

Dezember 2022

# emmenmail



## **Emmer Pilzforscher mit Pionierarbeit**

Eintauchen in die faszinierende Welt der Myzelien

## **Für Leckermäuler und die Biodiversität**

Ein neues Highlight lockt auf die Weberwiese

## **Fortsetzung erwünscht**

Das Emmer Schulprojekt «6020 Hilft» war ein voller Erfolg

## **Stetes Engagement mit Farbkübeln**

Verein Emmenfarbig erhält Emmer Kulturpreis 2022

Le Théâtre  
Emmen

Standortpartner



RAIFFEISEN

Schweizer Erstaufführung

# ON YOUR FEET!

Das Musical

Das Leben und die Welthits von Gloria Estefan

10. Dez. 22 bis 15. Jan. 2023

W: [le-theatre.ch](http://le-theatre.ch)

Luzerner  
Zeitung

tele<sup>1</sup>

RADIO  
PILOTUS



Restaurant Prélude  
im Le Théâtre, Emmen

ticketcorner



## Inhalt

### 4 Thema

Pilzforscher Patrik Mürner erobert mit seiner Pionierarbeit in der Emmenweid die Welt

Legaler Mundraub? Auf der Weberwiese schon bald erwünscht

«6020 Hilft» – ein Emmer Schulprojekt, das Schule machen will

### 10 Aktuell

Für ein farbiges Emmen: Verein Emmenfarbig erhält Kulturpreis 2022

### 11 Nachrichten

Inspirierend sportlich: In Emmen entsteht der erste Disc Golf Parcours der Region

Erweiterung Schulanlage Hübeli: Ein Siegerprojekt geht auf Reisen

Ja, ich will – die Kunstplattform Akku ist neu auch Traulokal

### 14 Einwohnerrat

Gemeinderat präsentiert Gegenvorschlag zur Velonetz-Initiative

### 16 Amtliche Mitteilungen

### 18 Veranstaltungskalender

### 21 Emmen Schule

Raum für die Natur auf dem Pausenplatz «Rüeggi»

Sek Erlen: Ideen mit Zukunft im Projektunterricht

Kinder haben Rechte! Einblick in die Lernumgebung Kinderrechte im «Meierhöfli»

### 30 Betagtenzentren Emmen

Der Pflegeberuf ist doch der schönste überhaupt

### 32 #Lieblingort



## Grusswort des Gemeinderates

Liebe Emmerinnen und Emmer

Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu. Mit dem Krieg in Europa wurde unser Leben nach den Einschränkungen durch die Coronapandemie erneut von aussen stark beeinflusst. Solidarität wird einmal mehr grossgeschrieben. In allen Belangen. Die Herausforderungen betreffen uns alle und sie lassen sich nur gemeinsam bewältigen. Ungewissheiten mit Blick auf mittelbare und unmittelbare Kriegseinflüsse oder hinsichtlich des weiteren Verlaufs des Coronavirus in diesem Winter gilt es auszuhalten. Derweil sind die Energiekrise und eine drohende Strommangel-lage in aller Munde. Die Bevölkerung ist aufgerufen, Energie nicht zu verschwenden und den Verbrauch wo immer möglich zu senken. Aufgrund der Energiesituation, aber auch aus einem Solidaritätsgedanken heraus wurde die Emmer Weihnachtsbeleuchtung heuer auf wenige punktuelle Begegnungsorte reduziert. Erfreuen wir uns in diesem Jahr an den Kerzen, die uns besinnliche Momente schenken und Wärme abgeben.

Viele spannende Menschen und Projekte beleben derzeit die Gemeinde und machen Emmen weitherum zum Thema. Wussten Sie etwa, dass in Emmen ein Pilzforscher aktiv ist, der mit viel Engagement und Enthusiasmus für die spannende Welt des Myzels echte Emmer Pionierarbeit leistet? Auf den folgenden Seiten lesen Sie das Porträt dazu. Ebenfalls werden Einblicke in das Tun und Schaffen des Vereins Emmenfarbig gegeben, der für das unermüdliche Bemühen, Farbe nach Emmen zu bringen und damit die Öffentlichkeit zu erfreuen, nun mit dem Emmer Kulturpreis 2022 ausgezeichnet wird.

Sind Ihnen die etwas seltsam anmutenden Metallkörbe aufgefallen, die sich seit Kurzem über das Gersag-Areal verteilen? Erfreulich und echt inspirierend wird in Emmen der erste Disc Golf Parcours in der Region realisiert. Das neue Freizeit-Highlight wird im März 2023 offiziell eingeweiht. Die Körbe stehen aber bereits und können ausprobiert werden: Versuchen auch Sie beim nächsten Spaziergang über das Gelände, einen der Körbe zu treffen.

In der letzten Emmenmail-Ausgabe im 2022 finden Sie weitere lesens- und erzählenswerte Geschichten aus Emmen. Lassen Sie sich inspirieren.

Liebe Emmerinnen und Emmer, ich wünsche Ihnen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und ein positives neues Jahr. Bleiben Sie gesund.

Patrick Schnellmann

Direktor Finanzen, Immobilien und Sport

### Titelbild

Ein neues Highlight lockt ab Frühling 2023 auf die Weberwiese im Meierhöfliquartier. Umblättern und mehr erfahren. (Bild: Pawel Streit)

### Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke  
Internet [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)

Redaktionsmitglieder Larissa Brochella (lbr), Jeannine Cirinesi (jci), Michael Schorta (msc)

Inserate [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch), [inserate@emmenmail.ch](mailto:inserate@emmenmail.ch)

Druck beagdruck, Luzern

Emmenmail erscheint 8 x jährlich

Emmenmail digital [emmenmail.emmen.ch](http://emmenmail.emmen.ch)



Der Mykologe Patrik Mürner in seinem Pilz-Labor in Emmen, von wo aus er das vielfältige Potential des Pilzes in die Welt tragen möchte. [Bilder: jci]

«Es dauert vermutlich kein Jahr mehr, bis die ersten <Pilzhäuser> gebaut werden können.»

Patrik Mürner, Mykologe

## Pionierarbeit eines Emmer Pilzforschers

**Patrik Mürner ist Mykologe und Produkt Designer und versteht es, wie Pilze in ihrer vielfältigen Verwendung richtig eingesetzt werden können: als Baustoff, unterstützend in der Landwirtschaft oder als Bodenregenerierer. Seit über zwei Jahren ist das Viscosuisse-Areal Teil seiner Arbeits- und Forschungswelt. Mit dem Einsatz von Pilzen will er dort auf eine nachhaltige Weise kontaminierten Boden sanieren.**

Auf dem Viscosuisse-Areal in der Emmenweid befindet sich der Quings Akademie Campus. Künstler, Musikerinnen und Wissenschaftler finden dort Räumlichkeiten und Austausch für ihre Arbeiten. Hier steht

vor der Tür ein konkretes Anwendungsfeld. Das Industriegelände ist aufgrund der jahrelangen Textilproduktion nämlich stellenweise mit giftigem Zinksulfat belastet. Mit der Hilfe von Mürners Pilzen soll der

«Unter einer nachhaltigen Bodensanierung verstehen wir eine tatsächliche Sanierung des Bodens, ohne dass ein Teil davon in einer Deponie landet.»

Erika Roos, Geschäftsführerin der Viscosuisse Immobilien AG

auch Patrik Mürners Labor. Er ist Mykologe und forscht seit über zehn Jahren zu den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Pilzen. «Meine Pilze mögen Musik», meint der Emmer schmunzelnd und klärt auf: «Erschütterungen fördern das Wachstum der Pilze. Somit sind die akustischen Klänge neben meinem Labor ideal.» Im Labor stehen verschiedene Platten aus pilzgebundenen Faserstoffen und Kartons mit gefüllten Petrischalen – alles Gegenstände seiner aktuellen Forschungen.

Ein Teil jener Forschungsergebnisse, die Patrik Mürner in seinem Labor auf dem Viscosuisse-Areal sammelt, findet draussen

Boden nun ökologisch und nachhaltig saniert werden. «Da die Viscosuisse Immobilien AG in den nächsten 10 bis 15 Jahren nicht beabsichtigt, das Gelände zu bebauen, bietet sich eine Bodensanierung auf unkonventionelle Art an», begründet Erika Roos, Geschäftsführerin der Viscosuisse Immobilien AG, das geplante Sanierungsprojekt auf Pilzbasis.

### Entgiftungskur mit Pilzen

Aus diversen Vorstudien habe sich die Behandlung mit dem Mykorrhiza-Pilz in Symbiose mit Weidenbäumen als Ideallösung bestätigt, erklärt Mykologe und Produkt Designer Patrik Mürner (vgl. Infobox). «Die Wurzeln der Weidenbäume werden mykorrhisiert, also in Flüssigmyzel getaucht, bevor sie in den kontaminierten Boden gepflanzt werden. Während der Pilz das Zink

aus dem Boden in den Baum führt, lagert dieser es in seinen Blättern und Ästen ein. Durch regelmässiges Schneiden der Weidenäste wird so das Zink aus dem Gelände entfernt», präzisiert der Pilzforscher den geplanten Sanierungsprozess. Im Anschluss werde mittels Pyrolyse das ungiftige Zink aus der Kohle gewonnen und könne bei Bedarf sogar weiterverarbeitet werden.

Bis es aber so weit ist, muss zuerst die Bewilligung vom Amt für Umwelt und Energie des Kantons vorliegen. Risikoabwägungen in Bezug auf das Grundwasser werden benötigt und auch die Einhaltung der Abfallverordnung soll gewährleistet sein. Letzteres meint konkret, ob mit dieser Methode das Zink aufgefangen werden kann, in der Kohle tatsächlich gebunden wird und nicht wieder zurück in den Boden gelangen kann. Auch das Bundesamt für Umwelt muss involviert werden.

### Wegweisendes Projekt für die Zukunft

Erika Roos und Patrik Mürner sind zuversichtlich, dass bis im Frühling 2023 ein positiver Bescheid vorliegt, damit die Bodensanierung auf dem Viscosuisse-Areal gestartet werden kann. Zehn Jahre später sollte dann der Boden vollständig rehabilitiert sein. Das Vorhaben stösst weitherum auf breites Interesse und wird wissenschaftlich begleitet durch die Abteilung Bodenökologie und Geologie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Ein Erfolg des Pionierprojekts in der Emmenweid hätte allenfalls Auswirkungen auf zukünftige nachhaltige Bauvorhaben. Viele Bauprojekte scheitern oder wer-

den eingestellt aufgrund kontaminierter Böden. Ein Aussitzen und Abwarten, bis der Boden sich von alleine regeneriert, dauere viel länger und das Abführen auf eine Mülldeponie verlagere das Problem nur räumlich, löse es aber nicht, erklärt Pilzspezialist Mürner, während Erika Roos betont: «Unter einer nachhaltigen Bodensanierung verstehen wir eine tatsächliche Sanierung des Bodens, ohne dass ein Teil davon in einer Deponie landet.»

«Pionierarbeit bedeutet immer auch viel Überzeugungsarbeit», relativiert der Mykologe. Die Komplexität des Themas Pilz erschwere die Erklärbarkeit, und speziell im aktuellen Bodensanierungsprojekt, bei dem Pilz, Pflanze und Bakterien im Zusammenspiel agieren, sei es herausfordernd, dies zu vermitteln.

Mit der Thematik Bodensanierung in Zusammenarbeit mit Pilzen beschäftigt Patrik Mürner sich schon einige Jahre. Um seine Forschung und Laborversuche zu bestätigen, war eigentlich eine Auslandsreise geplant. In Slowenien wollte der Pilzforscher eine Bodensanierung vornehmen, welche er dann verwarf, als er von den Sanierungsplänen in seinem Hinterhof erfahren hat. «Mir ist es wichtig, dass man sich dort engagiert, wo man lebt», unterstreicht Mürner sein Engagement in Emmen.

#### Leben in nachhaltigen «Pilzhäusern»

Die behördlich verursachte Pause nutzt Patrik Mürner, um seine anderen Pilzprojekte voranzutreiben. Der gelernte Schreiner arbeitet an der Entwicklung von Bau-, Werk- und Dämmstoffen für den Hausbau. Hierfür hat er bereits sechs verschiedene skalierbare Substratmischungen entwickelt mit unterschiedlichen Dichten, je nach Einsatzgebiet. Grenzen gebe es grundsätzlich keine. Von Blachen, Textilien, Leder bis zu Faserplatten sei mit Pilzen fast alles möglich.

### Mykorrhiza

Mykorrhiza ist die Lebensgemeinschaft von Bodenpilzen, die mit Pflanzenwurzeln in einer Symbiose leben. Der Pilz besiedelt das Feinwurzelsystem der Pflanze, versorgt die Pflanze mit Nährstoffen wie Phosphor und Stickstoff und macht Wasser leichter verfügbar. Dafür erhält der Pilz im Gegenzug von der Pflanze lebensnotwendige Kohlenhydrate, die dieser nicht selbst produzieren kann.

Als Grundlage verwendet Patrik Mürner eine organische Substanz, wie zum Beispiel Holzspäne. Das Pilzmyzel löst das natürliche Bindemittel, welches im Holz vorkommt, setzt dieses neu zusammen und erhärtet sich bei der Austrocknung.

Dieses Verfahren erlaube es, jegliche anfallende Biomasse weiterzuverarbeiten – und dies mit wenig energetischem Aufwand. «Der Pilz nimmt bereits bei niedrigen Temperaturen seine Arbeit auf und die Trocknung kann zum Beispiel im Gewächshaus geschehen», schwärmt Mykologe Mürner und ergänzt: «Eine hohe Menge an Kohlenstoff kann gebunden werden, sodass dieses Produkt eine hervorragende CO<sub>2</sub>-Bilanz aufweist.» Ein krisensicheres Material, berücksichtige man die regionalen Kreisläufe, so Mürner.

Ein weiterer Pluspunkt gegenüber herkömmlichen Baumaterialien: Das Produkt ist immer wieder verwendbar oder kompostierbar, sollte die Einsatzzeit im Baubereich beendet sein. Mit Blick in die Zukunft meint Mürner: «Es dauert vermutlich kein Jahr mehr, bis die ersten «Pilzhäuser» gebaut werden können.»

Die aktuelle Weltwirtschaftslage erhöht zwar die Nachfrage nach Holzpellets als Heizmittel und erschwert somit die Verfügbarkeit von Zellulose für anderweitige Pro-

jekte. Bedenke man aber die Vorteile von Häusern mit Myzel-gebundener Isolierung, brauche es auch weniger Holzpellets für die Beheizung, legitimiert der Pilzforscher.

#### Plädoyer für ein symbiotisches Zusammenleben

Der Einsatz von Pilzen ist nebst Bauprojekten und Bodensanierungen auch in der Landwirtschaft denkbar. Zum Beispiel zur Förderung der Produktion mittels bodenverbessernder und pflanzenunterstützender Massnahmen. «Klimawandel,



Pilz-Experte Patrik Mürner ist überzeugt, dass sich mit Pilzen viele aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen meistern lassen.

Wasserknappheit, Monokulturen in der Landwirtschaft und der Einsatz von Pestiziden – so viele Themen beschäftigen uns und wir brauchen dringend Lösungen dazu», nennt Patrik Mürner einige Treiber für sein Tun. Er ist überzeugt, dass der Einsatz von Pilzen in Zukunft zunehmen wird. Das Sanierungsprojekt in der Emmenweid dürfte seine Zuversicht stützen, zumal es der Bauherrschaft ein grosses Anliegen sei, dass das Projekt wissenschaftlich eng begleitet wird, erklärt Erika Roos. «Es ist ein Langzeitprojekt, welches zirka acht bis zehn Jahre dauern wird», sagt die Geschäftsführerin der Viscosuisse Immobilien AG. Wenn der Kanton grünes Licht gibt, erfolgt eine Baueingabe bei der Gemeinde Emmen. «Es sind also noch einige Hürden zu nehmen», meint Roos und fügt an: «Aber das ist wohl immer so, wenn man neue Wege gehen will.»

Für den Mykologen Patrik Mürner steht derweil fest, dass die Eigenschaft des Pilzes als kooperierende Spezies viele Vorteile bietet, die genutzt werden sollten. Er betont: «Wenn wir so weitermachen wie jetzt, wird uns der Pilz überleben. Wir sollten mehr im Einklang mit der Natur leben und Pilze in unser Leben integrieren.»

Autorin: Jeannine Cirinesi



Der Quings Akademie Campus ist eine Netzwerk-Akademie in der Emmenweid, in der Studierende selbstbestimmt arbeiten, lernen und lehren. Auch Patrik Mürner hat hier sein Labor.



Gemeinsam fleissig zum Ziel: Hier entsteht eine verlockende «Naschhecke» auf der Weberwiese.  
(Bilder: Pawel Streit)

## Legaler Mundraub auf der Weberwiese

**Wann schmecken Beeren am besten? Genau: frisch vom Strauch gepflückt direkt in den Mund. Umso mehr lohnt sich deswegen demnächst ein Besuch auf der Weberwiese im Meierhöfliquartier. Hier steht nämlich seit Neuestem eine «Naschhecke», die nicht nur Emmer Leckermäuler erfreuen wird.**

An einem Mittwochnachmittag im November 2022 wurde auf der Weberwiese fleissig gegraben und gesetzt: Kinder und Jugendliche der Jungwacht-Blauring (Jubla) Santa Maria haben gemeinsam mit dem Team des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks (SAH) Zentralschweiz und der Umweltagentur Umsicht eine «Naschhecke» geschaffen.

Doch was ist eigentlich eine «Naschhecke»? Dieser Frage begegnet Peter Bründler von der Umweltagentur Umsicht nicht selten, wenn er etwa gemeinsam mit Quartiervereinen oder Schulen Neuanpflanzungen nach diesem Konzept macht. «In der «Naschhecke» wachsen Beeren und Früchte, die zum Ausprobieren einladen sollen. Sie ist öffentlich und jede und jeder darf die reifen Beeren kosten. Direkt vom Strauch in den Mund schmecken diese ohnehin am besten», erklärt Bründler schmunzelnd.

### Leckere Abgrenzung

Dieses Konzept gefällt auch Petra Köchli. Sie ist Projektleiterin von SAH Garten und Landwirtschaft und Initiatorin der Naschhecke auf der Weberwiese und sagt: «Die Hecke erfüllt nicht nur den Zweck einer natürlichen Abgrenzung von öffentlicher



Diverse Beerensorten und Baumfrüchte dürfen ab Frühling 2023 degustiert werden.

Fläche zu privater Gärtnerei, sie erlaubt Besucherinnen und Besuchern, die hier zum Spielen und Spazieren kommen, darüber hinaus den legalen Mundraub von leckeren Beeren.»

Damit man weiss, um welche Sorte es sich handelt und wann die Früchte pflückreif sind, werden die Pflanzen beschriftet. Die Naschhecke erblüht im Frühling und die ersten Früchte können bereits Ende Mai 2023 gepflückt werden.

### Gärtner mit Krawatte

Den Kindern der Jubla Emmen habe die Neuanpflanzung sichtlich Spass gemacht, resümiert Petra Köchli. «Trotz des schlech-

ten Wetters packten alle eifrig mit an und sogar ein Anwohner, der in feiner Arbeitskleidung auf dem Weg ins Büro war, gesellte sich spontan dazu, um mitzuhelfen und «seine» Himbeerstaude auf der Weberwiese zu pflanzen», erinnert sich Köchli. Zuletzt seien alle Teilnehmenden zwar von oben bis unten voll Dreck, aber glücklich über das Resultat der geleisteten Arbeit gewesen. «Zur Vorfreude auf das kommende Beerenjahr gab es ein Zvieri aus Brot, Butter und verschiedenen Beerenkonfitüren», ergänzt Initiatorin Köchli.

Gepflanzt wurden Sommer- und Herbsthimbeeren, Brombeeren und verschiedene Sorten von Johannisbeeren, aber auch unbekanntere Sorten wie Maibeeren und Taybeeren, eine Kreuzung aus Brombeere und Himbeere. In der Hecke finden sich darüber hinaus Apfel- und Birnbäume, ein Feigenbaum und ein Holunderstrauch. Dazwischen sind Stein- und Asthaufen angelegt. «Diese sogenannten Kleinstrukturen bieten Unterschlupf für zahlreiche Kleinlebewesen wie Eidechsen, Käfer, Würmer, Ameisen und Wildbienen», erläutert Umweltfachperson Peter Bründler.

### Hotspot der Biodiversität

Entstanden ist damit ein kleiner Hotspot der Biodiversität, in dem sich Pflanzen und Tiere entwickeln und entfalten können. Dies lässt sich aus nächster Nähe erleben, denn eine Sitzbank lädt zum Verweilen und Beobachten ein. Interessierte Nascherinnen und Nascher dürfen sich gleich doppelt freuen: Beim Themenspielfeld Emmen hat der Trägerverein im Herbst 2022 ebenfalls Beerensträucher gesetzt.

Auf der Weberwiese ist im 2022 einiges entstanden: Das SAH Zentralschweiz hat mit dem Arbeitsintegrationsangebot SAH Garten und Landwirtschaft im März damit begonnen, die Hälfte der bis dahin freistehenden Rasenfläche Schritt für Schritt umzuackern und zu bewirtschaften. Entstanden ist eine vielfältige Gemüseagrarerei. Die Teilnehmenden pflanzen, pflegen und ernten dort unter der Leitung zweier Fachpersonen Gemüse und beliefern in einem Abo-System wöchentlich über 45 Haushalte mit frischem Gemüse. Die andere Hälfte der Weberwiese steht weiterhin der Öffentlichkeit offen: zum Spielen, für Quartierfeste – und neu schon bald auch zum Naschen.

Autorin: Larissa Brochella

### Weiterführende Infos

Mehr zum Angebot SAH Garten und Landwirtschaft gibts unter [sah-zentralschweiz.ch](https://www.sah-zentralschweiz.ch).

# «6020 Hilft» vorläufig zu Ende – ein Rückblick



Das von Emmer Schülerinnen und Schülern lancierte Projekt «6020 Hilft» versorgte auf der Zwischen-nutzung NF49 armutsbetroffene Menschen und Bedürftige gratis mit Kleidung, Möbel, Spielsachen und Esswaren. (Bild: msc)

**Das von Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule Erlen während der Coronazeit lancierte Hilfsprojekt für Armutsbetroffene und Bedürftige geht nach einem Jahr zu Ende. Beteiligte ziehen Bilanz und hoffen auf eine Wiederaufnahme des gemeinnützigen Projekts.**

Ende November, Montagnachmittag, kurz nach 13 Uhr, auf dem Areal der Zwischen-nutzung NF49 am Seetalplatz: Ein kühler Herbsttag, ein wenig Nebel liegt über dem Platz. Es herrscht eine leicht melancholische Stimmung zwischen Aufräumen, Aufbruch und Abschied – die auf vier Jahre befristete Nutzung neigt sich dem Ende zu. Einiges ist schon zurückgebaut und abtransportiert, anderes steht noch und muss in den verbleibenden Tagen erledigt werden. Direkt beim Haupteingang befinden sich die Container von «6020 Hilft». Das gemeinnützige Projekt fand auf NF49 einen optimalen Standort: zentral gelegen, genügend Platz und nicht allzu exponiert. Ausserdem wurde die benötigte Fläche für die beiden Container dem Hilfsprojekt von den Betreibern der Zwischennutzung unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

## Breite Unterstützung für «6020 Hilft»

Auch deshalb beteiligen sich die heute anwesenden Schüler bei den Aufräumarbeiten. Als Dankeschön, wie Alexander Haas, Sekundarlehrer und Projektleiter von «6020 Hilft», erklärt. Das Projekt habe sehr viel Unterstützung erhalten, wie Haas weiter ausführt: «Ohne all die finanziellen Zuwendungen von Unternehmen und Privatpersonen, ohne die wöchentlichen Spenden von Esswaren und Gebrauchsgegenständen und ohne das grüne Licht der Gemeinde Emmen wäre das alles nicht möglich gewesen.»

## Projekt weiterführen

Interessierte melden sich bei Alexander Haas. Infos zu Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der Startseite von [6020hilft.ch](https://6020hilft.ch).

Aber auch der Einsatz der Schülerinnen und Schüler, mehrheitlich von den Sekundarschulen Erlen und Gersag, habe einen grossen Teil zur erfolgreichen Durchführung von «6020 Hilft» beigetragen. So konnten wöchentlich bis zu einer Tonne Lebensmittel, zur Verfügung gestellt unter anderem von der Stiftung Schweizer Tafel und der lokalen Emma's Bäckerei, an Bedürftige abgegeben werden.

## Lernen ausserhalb des Klassenzimmers

Haas ist überzeugt, dass die beteiligten Schülerinnen und Schüler enorm viel profitieren und lernen konnten. Wie plant man ein Projekt? Was muss administrativ und logistisch geleistet werden, um ein solches Angebot aufrechterhalten zu können? Wie können Sauberkeit und Ordnung gewährleistet werden? Und wie gehe ich mit Menschen um?

Haas betont den sozialen Aspekt des Projekts: «Der Kontakt mit bedürftigen Personen aus allen Altersgruppen mit verschiedensten Hintergründen und Lebensgeschichten war eine unglaublich gute Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler. Durch das Projekt und den Kontakt mit

Betroffenen konnten sie für Themen wie Armut oder Food Waste sensibilisiert werden.»

Auch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2k von Haas sind sich einig über den Mehrwert und die Wichtigkeit des von ihnen durchgeführten Projekts. Anisa, Vanessa und Joya habe vor allem die Unterstützung von Menschen in Not gefallen und sie hätten viel dabei gelernt. Auch wenn es manchmal ein wenig schwierig war, hätten sie es sehr geschätzt, dass man gratis Lebensmittel und Alltagsgegenstände abgeben und so Hilfe anbieten konnte.

Rodrigo und Bertan haben sich bei ihrem Rückblick mehr auf den Aufbau und die Logistik fokussiert. Sie fanden es sehr spannend, mal etwas anderes während der Schulzeit machen zu können, gerade auch, weil es sich um ein sehr sinnvolles Projekt handle. Auch die Dankbarkeit und die positiven Rückmeldungen hätten sie sehr geschätzt.

## Ungewisse Zukunft für «6020 Hilft»

Die Schule Emmen durfte das Hilfsprojekt auf ein Jahr befristet durchführen. Auch aufgrund des Endes der Zwischennutzung NF49 sucht «6020 Hilft» deshalb nach einem neuen Standort und neuen Betreibern. Die Zukunft des Projekts ist deshalb im Moment noch unklar, sagt Sekundarlehrer Haas. «Es wäre sehr schade, wenn das Projekt nicht weitergeführt werden könnte. Das Konzept steht, die Lieferanten sind da, und das Bedürfnis nach Unterstützung ist gross. Es braucht jetzt einfach noch helfende Hände und motivierte Menschen, welche dieses Projekt weiterziehen.»

Autor: Michael Schorta



Gebrauchsgegenstände werden erfasst und online gestellt – alles kann gratis abgeholt werden. (Bild: msc)

## Ihr Elektriker in Emmen:



**A. Schmidiger AG**  
Elektrische Anlagen  
und Elektrobiologie

**Qualität macht uns kompetent!**  
[www.schmidiger-elektro.ch](http://www.schmidiger-elektro.ch)

## Probleme mit der Steuer- erklärung?

**BITZI**  
TREUHAND AG  
6210 Sursee  
6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 926 70 00  
[www.bitzi.ch](http://www.bitzi.ch)

Wir kümmern uns um  
Ihre Anliegen und bieten  
professionelle Lösungen  
zu fairen Preisen.

## FASZINATION HOLZ

**schremoag**  
SCHREINEREI

**40**  
JAHRE 1981 bis 2021

Schremo AG, Schreinerei  
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen  
Telefon 041 280 53 38

[WWW.SCHREINEREI-SCHREMO.CH](http://WWW.SCHREINEREI-SCHREMO.CH)

**Qualitäts-Treibstoffe seit 1961**

**Günstiger Tanken.**

**Kriens - Luzern - Emmenbrücke**

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Stammkunden für die jahrelange Treue und wünschen allen frohe Festtage und einen guten Rutsch. Übrigens bei unseren günstigen Treibstoffpreisen ist das ganze Jahr ein bisschen Weihnachten!

**Huber**  
Seit 1961

Josef Huber AG | Rengglochstrasse 48 | 6012 Kriens-Obernau | 041 320 46 46





# Wir sind an 365 Tagen im Jahr für die Bevölkerung von emmen da !



Als erste Ansprechstelle für ambulante Dienstleistungen unterstützen wir die Bewohnerinnen und Bewohner im Auftrag der Gemeinde Emmen wie folgt:

- Abklärung, Beratung und pflegerische Leistungen gemäss KVG
- hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- psychiatrische Pflege und Betreuung

**Zur Erweiterung unseres motivierten und gut ausgebildeten Teams suchen wir Verstärkung! Die detaillierten Stelleninserate findest du unter:**



Wir freuen uns auf deine unkomplizierte Kontaktaufnahme.





**Praxis für Klangtherapie, Energiearbeit  
und Coaching**

[www.deineigenerweg.ch](http://www.deineigenerweg.ch) P. Betschart 079 254 94 10



-  Werkleitungsbau
-  Belag
-  An- Umbauten
-  Statische Sanierungen

[amreinbau.ch](http://amreinbau.ch)



## Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!

Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)



**Wir machen alles,  
ausser gewöhnlich.**

Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:  
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · [duss-kuechen.ch](http://duss-kuechen.ch)



# Verein Emmenfarbig gewinnt Emmer Kulturpreis 2022

Der Gemeinderat Emmen vergibt in diesem Jahr zum elften Mal den Emmer Kulturpreis. Dieser wird an Einzelpersonen, Organisationen, Vereine und Institutionen verliehen, die sich um die Kultur in Emmen speziell verdient gemacht haben. Der diesjährige Preisträger ist der Verein Emmenfarbig mit Peter Jans als Präsident. Der Preis ist mit 3000 Franken dotiert.

Was vor 16 Jahren mit der Idee eines freien Museums begann, hat zwischenzeitlich Tausende Emmerinnen und Emmer dazu animiert, zum Pinsel zu greifen. Seit der Gründung hat der Verein Emmenfarbig mehr als 25 Projekte auf Gemeindegebiet unter der Leitung von Peter Jans vollendet. Wie kleine Schätze offenbaren sich die bunten Wandmalereien des Vereins und setzen so Farbtupfer in den Alltag der Emmerinnen und Emmer. Der gebürtige Luzerner Peter Jans präsidiert den Verein Emmenfarbig von Beginn an und war schon zuvor im Verein Zukunftsgestaltung Emmen engagiert.

«Diese Auszeichnung bedeutet für mich ein ungemeines Vertrauen in den Verein und in unsere Arbeit von Seiten der Gemeinde. Das macht mir sehr, wirklich sehr viel Freude», beschreibt Peter Jans seine Gefühle, als er von der Ehrung mit dem Emmer Kulturpreis erfahren hat. «Wir wollen gemeinsam und miteinander ein farbigeres Emmen gestalten und damit Lebensfreude verbreiten. Die Unterstützung der Gemeinde Emmen bedeutet uns enorm viel», führt Jans weiter aus.

## Mit Farbe Akzente gesetzt

«Mit dem Kulturpreis 2022 würdigt der Gemeinderat das künstlerische und kulturelle Engagement des Vereins und den enormen Mehrwert, den dieser durch seine Arbeit für die Gemeinde und die Emmerinnen und Emmer generiert», begründet Schul- und Kulturdirektor Brahim Aakti die Wahl und führt aus: «Unter seinem Slogan 'Z'Ämme gods besser' engagiert sich Emmenfarbig seit Jahren für ein farbigeres und somit auch besseres Emmen. Die Doppeldeutigkeit widerspiegelt bereits die beiden Schwerpunkte des Vereins: Emmen und Gemeinschaft. In Emmen lässt sich vieles erreichen und zusammen umso mehr. Die volle Strahlkraft der Sonne zeigt sich



Bringt Farbe nach Emmen: der Verein Emmenfarbig mit Präsident Peter Jans (rechts im roten Shirt). (Bild: zvg)

im Regenbogen, nicht in den einzelnen Farben.»

Peter Jans erhofft sich aus der Ehrung mit dem Emmer Kulturpreis eine breitere Präsenz in der Bevölkerung und dadurch die Chance, viele weitere Projekte ins Leben zu rufen. «Die Bemalung oder Gestaltung von Lebensraum ist nicht unsere Erfindung», erklärt Jans schmunzelnd. «Schon die Ägypter verzierten ihre Häuser und Mauern mit Malereien. Es entspricht einem natürlichen menschlichen Bedürfnis, seine Umgebung mit Farbe zu gestalten. Genau dieses Bedürfnis möchten wir bis zu einem gewissen Punkt stillen.» Und weiter erhofft sich Jans: «Vielleicht findet das Thema Farbe bei Bauherren in Zukunft noch mehr Anklang.»

Wie das Preisgeld eingesetzt wird, kann Jans noch nicht sagen. «So viele Projekte stehen in den Startlöchern», konkretisiert der sechsfache Vater. Von einem grösseren Projekt träumt Jans aber schon länger: «Eine Kunst-Woche im Zeichen der Strassenkunst und von und mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern, die noch mehr Farbe nach Emmen bringen.» Peter Jans ist überzeugt, die Gemeinde Emmen darf sich mutig zeigen und zum Aushängeschild in Sachen Farbigkeit werden.

## Preisverleihung im Akku

Die Verleihung des Emmer Kulturpreises 2022 findet am Freitag, 20. Januar 2023, ab 19 Uhr in der Kunstplattform Akku an der Gerliswilstrasse 23 statt. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Der Emmer Kulturpreis ist die Nachfolgeauszeichnung des «Emmer Impuls». Seit 2012 wird der Preis durch den Gemeinderat vergeben. Dieser ehrt herausragende Leis-

tungen in der Emmer Kunst- und Kulturszene. Der mit 3000 Franken dotierte Preis geht an Personen oder Organisationen, die im kulturellen Bereich Aussergewöhnliches geleistet haben oder förderungswürdig sind. Der Emmer Kulturpreis wird vom Gemeinderat auf Basis von Vorschlägen der Bevölkerung und der Kulturkommission verliehen. Die bisherigen Gewinner waren: Erzsébet Achim (Organistin der Pfarrei Bruder Klaus), Bujar Berisha (Künstler), Isolde und Karl Bühlmann (Kunstvermittler und Pädagogen), Nicole Davi (Theaterschaffende und Schauspielerin), Kurt Messmer (Historiker), Bruno Koch (Vereinsgründer und Musiker), Haris Dubica (Filmschaffender), Corina Schranz (Sopranistin), Beat Portmann (Schriftsteller) und Sergio Sardella (Komödiant).

Autorin: Jeannine Cirinesi



Der Verein Emmenfarbig wird für sein künstlerisches und kulturelles Engagement mit dem Emmer Kulturpreis gewürdigt.

## In Emmen entsteht der erste Disc Golf Parcours der Region

Kostenlos nutzbare Kleinsportanlagen wie Pumptracks, Bouldieranlagen oder Fitnessgeräte im öffentlichen Raum erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. In Emmen entsteht nun ein neues Highlight: Zusammen mit der Stadt Luzern wird im Gersag der erste Disc Golf Parcours der Region realisiert.



Die ersten Körbe stehen bereits, die offizielle Einweihung des «Disc Golf» Parcours im Gersag ist per März 2023 geplant. (Bild: pbu)

Die K5-Gemeinden (Ebikon, Emmen, Horw, Kriens und Luzern) bekräftigten schon länger die Absicht, im Bereich von Sportanlagen vermehrt zusammenzuarbeiten. Beim vorliegenden Projekt haben Luzern und Emmen nun den ersten Schritt getan und setzen erstmals diese Absichtserklärung um. Auf der Sportanlage Gersag entsteht der erste Disc Golf Parcours der Region mit 15 Körben. Ziel des Disc Golf Spiels ist es, mit einem Frisbee mit möglichst wenigen Würfeln in

die jeweiligen Körbe zu treffen. Die ersten Körbe wurden bereits aufgestellt und können ausprobiert werden. Bis die ganze Anlage steht, braucht es jedoch noch etwas Geduld. Eine offizielle Einweihung ist im März 2023 geplant.

### Finanzielle Beteiligung

Die Erstellungskosten für den Disc Golf Parcours belaufen sich auf rund 18 000 Fran-

ken. Die Stadt Luzern sowie die Gemeinde Emmen als Standortgemeinde beteiligen sich mit je 6000 Franken daran. Der Verein TnT (Trick'n'Throw) Frisbee Luzern übernimmt die restlichen Kosten sowie die Installation und die Wartung der Anlage. (PD/pbu)

## Nächster Halt: Emmenbrücke Kapf

Per Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2022 erhielten die Bahnhöfe in Rothenburg und Emmen einen neuen Namen. Verwechslungen der Haltestellen, zu denen es in den Vorjahren gekommen ist, sind damit passé.

Der Bahnhof Rothenburg Dorf heisst seit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 neu Emmenbrücke Kapf, da er auf dem Gemeindegebiet von Emmen liegt. Entsprechend wurde auch die Bushaltestelle umbenannt: Sie heisst neu Emmenbrücke Kapf, Bahnhof.

Der Gemeinderat Emmen hatte den Namenswechsel beantragt, «weil sich das Siedlungsgebiet um die Bahnstation in den letzten Jahrzehnten seit der Gründung der Bahnstation vor 100 Jahren zunehmend auf Emmer Gemeindegebiet entwickelt hat», begründet Bau- und Umweltdirektor Josef Schmidli. Die Tatsache, dass sich die Station Rothenburg Dorf auf Emmer Boden befindet, sorgte immer wieder für Verwirrung und Missverständnisse – nicht nur bei den Bahnkunden, die am falschen Ort ausstiegen oder ein falsches Ticket lösten.

### Sinnvolle Umbenennung

Für Schmidli ist die Umbenennung gleich in mehrfacher Hinsicht sinnvoll: «Erstens liegt die Bahnstation auf Emmer Gemeinde-



Blick in die Vergangenheit: Der Bahnhof Rothenburg Dorf heisst neu Emmenbrücke Kapf. (Bild: aga)

gebiet und bedient vorwiegend Emmenbrücke. Zweitens befindet sich die Station im Quartier Kapf – eine Bezeichnung, die als Flurname historisch verankert ist und seit 1889 auf den Landeskarten aufgeführt wird. Und drittens bildet die Bezeichnung Emmenbrücke Kapf eine Systematik in der Reihe der Emmer Bahnstationen Emmenbrücke, Emmenbrücke Gersag und eben Emmenbrücke Kapf.»

Auch der Bahnhof Rothenburg wurde umbenannt. Seit dem Fahrplanwechsel heisst

er neu Rothenburg Station. Die Bushaltestellen heissen neu Rothenburg Station, Bahnhof West bzw. Rothenburg Station, Bahnhof Ost. Der diesjährige Fahrplanwechsel im Kanton Luzern enthält zudem kleinste Anpassungen im Minutenbereich beim Tages- und Nachtetz, um eine bessere Fahrplanstabilität zu gewährleisten. Sämtliche Fahrplanänderungen sind online unter [vvl.ch/fahrplanwechsel](http://vvl.ch/fahrplanwechsel) abrufbar. (PD/pbu)

## «Meierhöfli Metti»: Abschluss Wettbewerbsverfahren

Die Erneuerung des Gebiets «Meierhöfli Metti» ist einen Schritt weiter. Nachdem im Jahr 2021 mit der Verdichtungsstudie das Entwicklungspotential ermittelt und ein städtebauliches Konzept erarbeitet wurde, sind auf dessen Basis seit Anfang 2022 für die beiden Teilbereiche je ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt worden. Die daraus hervorgegangenen Siegerprojekte werden nun zu einem Richtprojekt weiterverarbeitet.

Über den Teilbereich Seetalstrasse empfiehlt das Beurteilungsgremium das Projekt von Duplex Architekten und Vogt Landschaftsarchitekten, beide aus Zürich, zur



Meierhöfli Metti, Perimeterplan inkl. Teilbereiche.

Weiterbearbeitung. Beim Teilbereich Fichtenstrasse ist das Projekt von Meyer Gadi-ent Architekten aus Luzern zusammen mit Vetsch Landschaftsarchitekten aus Zürich zur Weiterbearbeitung empfohlen worden. Aktuell werden diese Projekte zu einem Richtprojekt weiterbearbeitet, welches als Grundlage für das anstehende Bebauungsplanverfahren dient. Vor dem Bebauungsplanverfahren wird das Richtprojekt der interessierten Bevölkerung vorgestellt und ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt, in welchem alle sich zum Projekt äussern können. Über den entsprechenden Zeitpunkt wird in der Gemeindezeitschrift Emmen-mail informiert.

Weitere Informationen zur Entwicklung «Meierhöfli Metti» finden sich online unter [mitwirken.emmen.ch/meierhoefli-metti](http://mitwirken.emmen.ch/meierhoefli-metti). (dwy/pbu)

## Erweiterung Schulanlage Hübeli: Ein Siegerprojekt geht auf Reisen

Im März 2023 entscheidet die Emmer Stimmbevölkerung über die Erweiterung der Schulanlage Hübeli. Das Bauprojekt geniesst weitherum starken Rückhalt, liefert es nebst dem benötigten Schulraum doch auch einen deutlichen Mehrwert für die Emmer Vereine und das Quartier an sich. Interessierte Unentschlossene können sich nun an einer «Roadshow» vom Projekt überzeugen.

Die fachliche und politische Vorarbeit ist geleistet. Jetzt haben die Emmerinnen und Emmer das Wort. Am 12. März 2023 befinden sie an der Urne darüber, ob das Erweiterungsprojekt für die Schulanlage Hübeli realisiert wird. Zur Abstimmung steht dabei ein rund 28 Millionen Franken teures Bauprojekt, das mit einer durchdachten baulichen Funktionalität und attraktiven Aussenräumen zu überzeugen weiss und die Schulanlage Hü-

beli nachhaltig als Lern- und öffentlicher Begegnungsort aufwertet – ein Projekt mit viel Potenzial für einen neuen Emmer Lieblingsort, resümiert Gemeinderat und Schuldirektor Brahim Aakti.

Das sehen auch die Emmer Parlamentsmitglieder so. Im September 2022 haben die Einwohnerrätinnen und Einwohner-räte ihre Sympathien für das Erweiterungsprojekt mit 30 Ja-Stimmen zu einer Nein-Stimme bei einer Enthaltung deutlich zum Ausdruck gebracht. Das beispielbare Turnhallendach, die flexibel nutzbare Doppelsporthalle und die moderne Kindergarteninfrastruktur wurden in der Ratsdebatte ebenso positiv hervorgehoben wie die zukunftsorientierten Tagesstrukturen und die vielfältigen Pausen- und Aufenthaltsplätze.

### Siegerprojekt auf Wanderschaft

Zum Jahresauftakt können sich alle Interessierten im Rahmen einer Wanderausstellung ein detailliertes Bild vom Erweiterungsprojekt machen. Die «Roadshow» umfasst folgende Standorte zu den regulären Öffnungszeiten:

- Schulhaus Erlen, Eingangsbereich Spezialtrakt, 9. bis 13. Januar 2023
- Schulhaus Meierhöfli, EG Eingangsbereich, 16. bis 20. Januar 2023
- Sporthalle Rossmoos, Eingangsbereich, 23. bis 27. Januar 2023
- Schulhaus Gersag, Eingang zur Dreifachturnhalle, 30. Januar bis 3. Februar 2023
- Schulhaus Emmen Dorf, Eingangsbereich, 6. bis 10. Februar 2023
- Emmen Center, Zone 3 im 1. OG, 18. Februar bis 4. März 2023

Bei den vier Schulanlagen und der Sporthalle Rossmoos stehen jeweils mittwochs von 18 bis 20 Uhr Fachpersonen vor Ort für Fragen zur Verfügung.

Die Erweiterung der Schulanlage Hübeli ist aufgrund des akuten Platzmangels, des schlechten baulichen Zustands der Tagesstruktur, des Kindergartens und der Sporthalle sowie wegen der vorhandenen Schadstoffthematik (Naphthalin) in diesen alten Gebäuden unabdingbar. Seit dem Schuljahr 2021/22 umfasst das Einzugsgebiet im Schulkreis Hübeli 18 Primarklassen, wovon eine Klasse aus Platzgründen seit August 2021 im Schulhaus Sprengi unterrichtet wird. Dieses Flächendefizit besteht auch im Bereich der Sporthallen und Tagesstrukturen. Deshalb wurde die «Hübeli»-Erweiterung als prioritäres Umsetzungsprojekt der gesamtheitlichen Masterplanung Schulinfrastruktur definiert.

Weitere Infos zur gesamtheitlichen Immobilien-Strategie der Gemeinde Emmen unter [emmen.immostrategie.ch](http://emmen.immostrategie.ch).



Potenzial für einen neuen Emmer Lieblingsort: Das Siegerprojekt zur Erweiterung der Schulanlage Hübeli weiss konzeptionell, städtebaulich und wirtschaftlich zu überzeugen. (Visualisierungen: Team Anliker)

## Ja, ich will – heiraten im Akku

Heiraten im kreativen Zentrum von Emmen in der Viscosistadt? Das ist ab 2023 möglich. Das Regionale Zivilstandsamt Emmen eröffnet in der Kunstplattform Akku ein neues Traulokal – damit der schönste Tag im Leben auch gleich ein kunstvoller wird.

Urban, festliches Ambiente, inmitten von historischen Gemäuern und spannender Kunst – so wird in Emmen neu geheiratet. An vier Samstagen im Jahr 2023 bietet das Regionale Zivilstandsamt Emmen gemeinsam mit der Kunstplattform Akku ein neues Traulokal an.

### Spezielles Ambiente für den schönsten Tag im Leben

Für die anschliessenden Feierlichkeiten oder den Apéro würde das Akku einen guten Rahmen bieten, sagt Manuela Bruni, Teamleiterin Regionales Zivilstandsamt Emmen. «Den schönsten Tag in den Räumlichkeiten des Akku zu verbringen, an einem Industriestandort mit bewegter Geschichte und spannender Zukunft, wird begeistern», ist Bruni überzeugt und ergänzt: «Wir freuen uns, dass wir mit diesem grossartigen Angebot stärker auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen können.»



Heiraten in kunstvollem Ambiente: Das bietet neu das Regionale Zivilstandsamt Emmen zusammen mit der Kunstplattform Akku. [Bild: zvg]

Das Akku liegt am Tor zur geschichtsträchtigen Viscosistadt in Emmenbrücke. Ihr Herzstück, die 500 Quadratmeter grosse Halle im Speditionsgebäude der Viscose-Fabrik, bietet Platz für 80 Gäste. Folgende Daten können per sofort reserviert werden: 20. Mai 2023, 1. Juli 2023, 2. September 2023 und 16. September 2023.

Für Informationen zur zivilen Trauung und Reservationen des Trautermens gibt das Regionale Zivilstandsamt Emmen gerne Auskunft (041 268 02 32). Für die anschliessenden Festlichkeiten, den Apéro oder eine allfällige Besichtigung der Lokalität steht die Kunstplattform Akku zur Verfügung (041 260 34 34). (mbr/pbu)

## Neues Erbrecht – Änderungen ab 1. Januar 2023

Das über 100-jährige Erbrecht wurde mit einer Revision den heutigen Lebensrealitäten angepasst. Dabei wird speziell die Entscheidungsautonomie gestärkt, da im Zentrum der ersten Etappe der Erbrechtsrevision besonders die erhöhte Verfügungsfreiheit durch die Reduktion von Pflichtteilen steht.

Neu wird der Pflichtteil der Nachkommen von  $\frac{3}{4}$  auf  $\frac{1}{2}$  des gesetzlichen Erbspruchs reduziert. Der Pflichtteil der Eltern wird abgeschafft. Ebenso fällt der Pflichtteil im Scheidungsverfahren unter Umständen weg.

Unter [emmen.ch/erbrecht](https://www.emmen.ch/erbrecht) finden sich die wichtigsten Änderungen im Überblick. Nach Inkraftsetzung des revidierten Erbrechts gelten die neuen Bestimmungen. Massgebend ist der Zeitpunkt des Todes. Ist die Person vor dem Inkrafttreten des neuen Rechts verstorben, so gilt das alte



Mit der Revision des Erbrechts wird die Entscheidungsautonomie gestärkt. [Bild: zvg]

Recht; stirbt sie nach Inkrafttreten des neuen Rechts, so kommt das neue Recht zur Anwendung.

Bereits vorhandene letztwillige Verfügungen bleiben weiterhin gültig, auch wenn diese vor dem 1. Januar 2023 verfasst wurden. Es empfiehlt sich jedoch, die vor dem 1. Januar 2023 abgefassten Verfügungen auf deren Aktualität hin zu überprüfen

– vor allem hinsichtlich der neuen Verfügungsfreiheiten.

Für allgemeine Fragen steht das Teilungsamt Emmen zur Verfügung (041 268 04 10). Letztwillige Verfügungen, die bereits beim Teilungsamt Emmen deponiert sind, können jederzeit kostenpflichtig gegen eine neue Verfügung ausgetauscht werden. (ldu/pbu)



Der Gemeinderat spricht sich klar für den Ausbau des Emmer Velonetzes aus, plädiert aber für eine längere Umsetzungsfrist und mehr Handlungsspielraum. (Bild: pbu)

## Gemeinderat präsentiert Gegenvorschlag zur Velonetz-Initiative

**Der Gemeinderat unterstützt die Anliegen der Initiative zum Ausbau eines direkten, sicheren und zusammenhängenden Velorouten-Netzes grundlegend. In der praktischen Umsetzung stösst das Initiativ-Vorhaben allerdings an Grenzen. Diese möchte die Emmer Exekutive mit einem Gegenvorschlag überwinden.**

Mehr Zeit und Pragmatismus: So liesse sich die Replik des Gemeinderates auf die Gemeindeinitiative «Emmer Velonetz jetzt!» pointiert zusammenfassen. Die durch den Interessenverband Pro Velo Luzern lancierte Initiative verlangt die Realisierung eines durchgängigen, gemeindeübergreifenden Netzes von Velohaupttrouten, das alle wichtigen Orte für Wohnen, Freizeit, Schule, Einkaufen und Arbeit verbindet. Diese Haupttrouten sollen in Form von Radwegen, Velostrassen oder in Ausnahmen als Radstreifen umgesetzt werden und prioritär von Fuss- und motorisiertem Verkehr getrennt sein. Ausserdem sollen sie genügend breit sein, um bei Bedarf ein anderes Velo gefahrlos überholen zu können.

### **Handlungsbedarf ist unbestritten**

Dass in Sachen attraktiver Veloverkehr in Emmen Handlungsbedarf vonnöten ist, steht für den Gemeinderat ausser Frage: «Ein durchgehendes Netz an Velowegen besteht noch nicht. Es kommt immer wie-

der zu Unterbrüchen, etwa bei Querungen oder auf einzelnen Strassenabschnitten», schreibt die Exekutive im zugehörigen Bericht und Antrag an den Einwohnerrat (44/21). Konfliktsituationen seien die Folge, die durch die zunehmende Zahl an Velofahrenden und den anhaltenden E-Bike-Boom zusätzlich verschärft würden. Deshalb hat sich der Gemeinderat für das Legislaturprogramm 2022–2025 Ziele für die Velonetzplanung explizit auf die Fahne geschrieben.

Zwischen der strategischen Zielsetzung der Gemeinde Emmen und den inhaltlichen Forderungen von Pro Velo Luzern besteht denn auch überwiegend Einigkeit: Die Forderungen der Velonetz-Initiative sollen im kommunalen Strassenreglement festgeschrieben werden, allerdings in teilweise angepasster Form – und mit mehr Zeit und Pragmatismus. Insbesondere bei zwei Punkten aus dem Forderungskatalog der Initiative macht der Gemeinderat arge Umsetzungshindernisse geltend:

### **Zu knapp bemessene Realisierungsfrist**

Die Initiative verlangt die Umsetzung des geforderten Velonetz-Ausbaus innerhalb von zehn Jahren. Diese Frist wird vom Gemeinderat als nicht realistisch beurteilt. Nicht nur sei die Planung, Projektierung und Umsetzung von Velohaupttrouten im Siedlungsbereich grundsätzlich ein anspruchsvolles Unterfangen, auch müsse die bestehende Veloverkehrsplanung erweitert und mit den Nachbargemeinden sowie dem kantonalen Radroutenkonzept koordiniert werden. «Es müssten sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen freigespielt werden», resümiert der Gemeinderat, der es überdies als notwendig und zielführend erachtet, den Zeithorizont an die übergeordneten Planungen anzupassen: «Die Fristen sollen sich am neuen Veloweggesetz orientieren, welches nach Inkrafttreten am 1. Januar 2023 fünf Jahre für die Planung und 20 Jahre für deren Umsetzung definiert.» Die geforderte Realisierungsfrist des Initiativbegehrens soll also von 10 auf 20 Jahre verlängert werden.

### **Eingeschränkter Spielraum**

Die Forderung einer prioritär vom motorisierten Individualverkehr und dem Fussverkehr getrennten Führung des Veloverkehrs könne ferner nicht in der geforderten Konsequenz erfüllt werden. Aus fachlicher Sicht mag es korrekt sein, die Separierung des Veloverkehrs auf Haupttrouten prioritär zu behandeln, anerkennt der Gemeinderat. Die Forderung müsse sich jedoch in den Gesamtkontext eines zusammenhängenden Netzes und dessen Machbarkeit fügen. «Hier ist es wichtig, den Handlungsspielraum bei der

## «Emmer Velonetz jetzt!»

Im Dezember 2021 wurde die Emmer Veloinitiative mit 755 gültigen Unterschriften eingereicht. Die Initiative zielt auf die Verbesserung der Velo-Infrastruktur. Innerhalb von zehn Jahren soll in Emmen ein Netz aus Velohaupttrouten entstehen, auf denen sich «alle Velofahrenden, von den Jüngsten bis zu den Ältesten, entspannt und sicher bewegen können», so Pro Velo Luzern. Velohaupttrouten sind qualitativ hochwertige Verbindungen im Velonetz. Sie verknüpfen wichtige Ziele, auch über grössere Entfernungen, und ermöglichen ein flüssiges und komfortables Befahren. Dazu sollen sie eine genügende Breite ausweisen.

Umsetzung zu gewährleisten, um die Umsetzung nicht zu verunmöglichen», betont die Emmer Exekutive. Die Trennung vom motorisierten Verkehr solle deshalb «nach Möglichkeit» und nicht wie von der Initiative gefordert «prioritär» erfolgen.

### Gegenvorschlag erhöht Umsetzungs-chancen

Der Gemeinderat sieht die Umsetzbarkeit der Veloinitiative durch wenige zu

starke und zu absolute Formulierungen im Initiativtext gefährdet. Er lehnt die Initiative deshalb ab und unterbreitet einen Gegenvorschlag, der in weiten Teilen mit dem Initiativtext übereinstimmt, den Umsetzungsspielraum aber vergrössert und damit die Chancen für die Realisierung des Emmer Velonetzes erhöht. «Durch die beschriebenen Herausforderungen ist ein zielgerichtetes, koordiniertes, engagiertes und partizipatives Vorgehen aller Beteiligten wichtig», bilanziert der Gemeinderat. Im Rahmen eines kontinuierlichen, zielgerichteten Prozesses bedürfe es ausreichend Zeit und Pragmatismus in der Lösungsfindung.

Der komplette Bericht und Antrag betreffend Gemeindeinitiative «Emmer Velonetz jetzt!» kann unter [emmen.ch/politbusiness](http://emmen.ch/politbusiness) (Geschäftsnummer 44/21) eingesehen werden. Am 20. Dezember 2022 wird der Einwohnerrat über die Initiative befinden. Dabei wird sich zeigen, ob die Veloinitiative mit oder ohne Gegenvorschlag der Emmer Stimmbevölkerung unterbreitet wird. Der zugehörige Urnengang dürfte im 2023 stattfinden.

Autor: Philipp Bucher

## Ersatzwahl Gemeinderat: Vier der fünf Kandidaten treten nochmals an

Bei der Ersatzwahl für ein Mitglied des Emmer Gemeinderates erreichte im ersten Wahlgang keiner der fünf Kandidaten das absolute Mehr. Der Entscheid wird somit auf den zweiten Wahlgang vom 12. März 2023 vertagt, zu dem vier der fünf Kandidaten nochmals antreten.



Von links: Andreas Roos, Reto Bieri, Vital Burger und Raphael Beck treten zum zweiten Wahlgang an. (Bild: Gemeinde Emmen)

Die Eingabefrist für den zweiten Wahlgang ist am 1. Dezember 2022 um 12 Uhr abgelaufen. Mit Andreas Roos (Die Mitte), Reto Bieri (SVP), Raphael Beck (Emmen am See) und Vital Burger (Forum Emmen) treten vier der fünf Kandidaten aus dem ersten Wahlgang für die zweite Runde nochmals an. Einzig Marco Huwiler (Grüne) hat seine Kandidatur für den freiwerdenden Sitz in der Emmer Exekutive zurückgezogen.

### Ergebnispräsentation im Wahlstudio

Der zweite Wahlgang findet am 12. März 2023 statt. Zu diesem Anlass wird im Emmer Verwaltungsgebäude (9. OG) wie-

derum ein öffentliches Wahlstudio eingerichtet, wo unmittelbar und direkt vor Ort über das Wahlresultat informiert wird. Die genaue Zeit wird noch bekannt gegeben. Im Wahlstudio können sich Emmerinnen und Emmer, die Kandidaten, der Gemeinde- und Einwohnerrat, Medienvertreter und weitere interessierte Personen direkt vor Ort über die Gemeinderats-Ersatzwahl informieren und sich dazu austauschen. Das Resultat wird unmittelbar nach dessen Ermittlung bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung notwendig. Getränke werden offeriert. (pbu)

## Neue Vorsätze

### Liebe Emmer\*innen

Wie schnell ist dieses Jahr wieder vorbeigegangen und auch die Hälfte der Einwohnerratssitzungen unter meiner Leitung sind bereits Geschichte. Bei vielen Anlässen erlebte ich interessante und aufschlussreiche Gespräche und erfuhr, wo der Schuh in der Bevölkerung drückt und wo Anliegen an die Politik und Gemeinde vorhanden sind. Ich nehme diese Anliegen ernst und versuche, wo immer möglich, diese an die richtigen Stellen weiterzuleiten oder einen Kontakt zu vermitteln.

Anfang Jahr beschäftigte uns immer noch die Corona-Pandemie. Dank des guten Verlaufs konnten im April sämtliche staatlichen Massnahmen aufgehoben werden. Das Virus ist zwar nicht verschwunden, die Fallzahlen bleiben aber auf relativ tiefem Niveau stabil.

Mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine im Februar kamen viele Flüchtlinge in die Schweiz, für welche eine Unterkunft bereitgestellt und bildungs- und arbeitstechnische Grundlagen geschaffen werden mussten. Die Solidarität unter der Bevölkerung ist gross und die Nachbarschaftshilfe und die finanziellen Hilfen haben viel zur Bewältigung der Notlage beigetragen. Solidarität ist und war immer ein Fundament der Schweiz. Solidarität ist Zukunft!

Praktisch ohne Anträge und fast in Rekordzeit hat der Einwohnerrat das Budget 2023 an der November-Sitzung genehmigt und mehrere dringliche Vorstösse behandelt. Mich stimmt es etwas traurig, dass an der Ersatzwahl in den Gemeinderat vom 27. November nur 26 Prozent der insgesamt 16 400 Stimmberechtigten teilgenommen haben. Die Beteiligung ist bei kantonalen oder nationalen Abstimmungen nur gering höher. Unser demokratisches System ist etwas Einzigartiges auf der ganzen Welt. Wo können Stimmbürger\*innen direkt intervenieren, wenn eine Mehrheit mit dem eingeschlagenen Weg nicht einverstanden ist?

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr

Matthias Lingg

Einwohnerratspräsident



## Räumung von Grabstätten

Gestützt auf die Art. 20, 22, 36 und 43 des Reglements über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen vom 22.

März 2016 läuft die Grabesruhe folgender Grabstätten **per 31. Dezember 2022** aus:

Friedhöfe Gerliswil und Emmen Dorf	Todesjahr
– Erwachsenen-Reihengräber	2002
– Kinder-Reihengräber	2010
– Urnen-Bodenreihengräber	2012
– Urnen-Einzelnischen	2012
(Urnenwandanlagen Friedhöfe Gerliswil, Emmen Dorf)	

Die Grabesruhe kann nicht verlängert werden. Die Ruhefrist von Reihengräbern erfährt durch nachträgliche Urnenbeisetzungen keine Verlängerung. Die Angehörigen haben die Möglichkeit, Grabmal und Pflanzung ab Oktober bis spätestens 27. Januar 2023 zu entfernen. Die Berechtigten werden höflich ersucht, bei der Friedhofverwaltung Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, eine **Bewilligung für die Abholung des Grabsteins einzuholen**. Die Bevollmächtigten haben dem Friedhofpersonal vor der Abholung des Grabsteins die Bewilligung auszuhändigen. **Über noch vorhandene Grabmale, Pflanzen und Gegenstände ab dem 28. Januar 2023 verfügt die Friedhofverwaltung** entschädigungslos und ohne weitere Benachrichtigung. Jegliche Verantwortung und Haftbarkeit der Gemeinde Emmen wird ausgeschlossen. Die Asche von Verstorbenen aus Wandnischen-Urnen wird im Stillen dem anonymen Gemeinschaftsgrab «Samenkorn» (Friedhof Gerliswil) bzw. «Ring» (Friedhof Emmen) beigegeben. Urnen-Bodenreihengräber werden nur ebenerdig geräumt – bei einer Neubelegung des Grabfeldes wird die Asche früherer Urnen am Ort belassen. Für Rückfragen steht die Friedhofverwaltung gerne zur Verfügung (Tel. 041 268 02 32).

## Info-Morgen zu unseren Lehrberufen am 28. Januar 2023

Die Gemeinde Emmen ist Gastgeberin des LUnited-Info-Morgens. Im Schulhaus Gersag (Aula Primarschule) können sich interessierte Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern am 28. Januar 2023 von 9 bis 12 Uhr ein Bild von den verschiedenen Lehrberufen bei der Gemeinde Emmen machen und die Gemeinde Emmen als Ausbildungsbetrieb kennenlernen. Fachmann oder Fachfrau Betriebsunterhalt oder doch lieber eine kaufmännische Berufslehre? Was erwartet mich bei der Gemeinde Emmen während meiner Berufslehre? Wie viele Lernende bildet die Gemeinde aus? Diese und viele weitere Fragen werden sich bei einem Besuch am Info-Morgen vom 28. Januar 2023 klären. Kommt vorbei – wir freuen uns.



## Öffnungszeiten Weihnachten 2022 / Neujahr 2023

### Schalteröffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Beachten Sie bitte die besonderen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Emmen während der Festtage:

- Sämtliche Büros, Schalter und Betriebe der Gemeindeverwaltung Emmen sind am **26. Dezember 2022** ganztags **geschlossen**.
- Vom **27. bis 30. Dezember 2022** bleibt das Verwaltungsgebäude für den Publikumsverkehr geschlossen. Termine werden ausschliesslich **auf Vorankündigung** angeboten (Kontaktangaben unter [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)). Ausgenommen davon ist die **Berufsbeistandschaft**, bei welcher die regulären Öffnungszeiten gelten, sowie das Betreibungsamt Emmen (siehe unten).
- Ab 3. Januar 2023 gelten die üblichen Öffnungszeiten ([www.emmen.ch/uebersichtverwaltung](http://www.emmen.ch/uebersichtverwaltung)).

### Öffnungszeiten Betreibungsamt Emmen

19. bis 22. Dezember 2022, 8 bis 11.45 Uhr (nachmittags geschlossen)  
27. bis 29. Dezember 2022, 8 bis 11.45 Uhr (nachmittags geschlossen)

### Öffnungszeiten Mooshüsli «Üsi Badi» Weihnachten/Neujahr

Samstag, 24. Dezember 2022, 8 bis 16 Uhr  
Sonntag, 25. Dezember 2022, geschlossen  
Montag, 26. Dezember 2022, 8 bis 17 Uhr  
Samstag, 31. Dezember 2022, 8 bis 16 Uhr  
Sonntag, 1. Januar 2023, 8 bis 17 Uhr  
Montag, 2. Januar 2023, 8 bis 17 Uhr

Der Wellnessbereich ist jeweils ab 10 Uhr geöffnet. An den übrigen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten.

Badanlagen Mooshüsli, Mooshüslistrasse 47, 6032 Emmen

Tel. 041 268 64 00, E-Mail [info@mooshuesli.ch](mailto:info@mooshuesli.ch), [www.mooshuesli.ch](http://www.mooshuesli.ch)

### Öffnungszeiten Emmen Center Weihnachten

Freitag, 23. Dezember 2022, 9 bis 21 Uhr  
Samstag, 24. Dezember 2022, 8 bis 17 Uhr  
Sonntag, 25. Dezember 2022, geschlossen  
Montag, 26. Dezember 2022, geschlossen  
Sonntag, 1. Januar 2023, geschlossen  
Montag, 2. Januar 2023, 9 bis 19 Uhr

### Sonntagsverkauf

Sonntag, 18. Dezember 2022, 10 bis 17 Uhr



## Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Becic Merisa**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Neuenkirchstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
  - **Becic Sanela**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Oberhofstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
  - **Beka Giuliano**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Rosenastrasse 3, 6032 Emmen
  - **Frede Cardoso Michaela Hannelore Ursula**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland und Kinder **Leandro** und **Luana**, beide mit Staatsangehörigkeit Deutschland und Portugal, Bachtalen 18, 6020 Emmenbrücke
  - **Gecaj Eriona**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Kolben 6, 6032 Emmen
  - **Godeni Ismet**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Stauffacherstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
  - **Hornschu Petra Hedi**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Listrigstrasse 5, 6020 Emmenbrücke
  - **Isufi Qamil**, mit Staatsangehörigkeit Albanien, sowie Ehefrau **Isufi Kadrije**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Mooshüslistrasse 13, 6032 Emmen
  - **Osmanovic Almedin**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Krauerstrasse 7, 6020 Emmenbrücke
  - **Satara David**, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Gerliswilstrasse 86, 6020 Emmenbrücke
  - **Satara-Spasova Suzanka**, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Gerliswilstrasse 86, 6020 Emmenbrücke
  - **Suman Klara**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Fichtenstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
  - **Teixeira Oliveira Mariana**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Haldenring 2, 6020 Emmenbrücke
  - **Vučer Luka**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Sprengimatt 8, 6020 Emmenbrücke
  - **Zherjakov Vadym**, mit Staatsangehörigkeit Ukraine, Rüeggisingerstrasse 18d, 6020 Emmenbrücke
- Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

**ARNOLD & SOHN**  
**Bestattungsdienst AG**

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht  
6003 Luzern 041 210 42 46

**beraten, begleiten und entlasten**  
**zuverlässig und erfahren**  
**persönlich und kompetent**

[www.arnold-und-sohn.ch](http://www.arnold-und-sohn.ch)

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

 **EGLI BESTATTUNGEN**  
EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:  
Roger Bühlmann  
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke  
[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch)

**24 h-Tel. 041 261 01 01**

Mitglied Gewerbeverband

### Todesfälle

Bucher Friedrich, 16.06.1928	26.10.2022	Kaufmann Josef gen. Seppi, 08.08.1946	14.10.2022
Buholzer Max, 25.04.1951	08.10.2022	Kummer Gabor, 05.05.1941	01.10.2022
Burri Hans Rudolf, 07.07.1939	15.10.2022	Küng-Buob Anna Maria gen. Annemarie, 07.10.1942	09.10.2022
Egli-Amrein Theresia gen. Theres, 31.08.1932	29.10.2022	Lazri-Perkola Flore, 09.10.1976	24.10.2022
Feuchter Werner, 30.05.1952	21.10.2022	Leupi-Rudolf Josefina gen. Josy, 20.11.1927	04.10.2022
Gerhard Klara, 06.04.1925	01.10.2022	Marinelli Guerrino, 30.05.1933	13.10.2022
Gmür-Gander Silvia, 03.07.1947	17.10.2022	Mustafa Rexhep, 09.03.1955	20.10.2022
Gruceta Blanco Brigida gen. Arenillas Gruceta Blanco, Brigida, 02.02.1930	22.10.2022	Näf-Heini Anna, 16.12.1934	24.10.2022
Habermacher Josef, 17.11.1937	6.10.2022	Röösl Walter, 14.03.1953	23.10.2022
Haid-Grundler Verena, 01.07.1932	12.10.2022	Schumacher-Hodel Maria Theresia gen. Marie-Theres, 19.05.1934	14.10.2022
Jenni-Wyser Edith, 25.04.1954	17.10.2022		

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.



**HAGER IMBACH**  
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen  
041 340 33 02 · [info@hagerimbach.ch](mailto:info@hagerimbach.ch)  
[www.hagerimbach.ch](http://www.hagerimbach.ch)



**GEMEINDE EMMEN**  
**Offene Stellen**

Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Begleite uns!







[emmen.jacando.io/career](http://emmen.jacando.io/career)

**Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.**

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.

 **Kremationsverein Luzern**  
Postfach 3111, 6002 Luzern  
Tel. 041 360 51 58  
oder 041 240 82 63  
[www.kremationsverein.ch](http://www.kremationsverein.ch)

**Wiederkehrende Veranstaltungen****Sport****Turnen für Senior\*innen**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch  
keine Anmeldung notwendig

**Sporthalle Rossmoos | DI 9–10 Uhr (ausser Schulferien)**

Turnen für Senioren, Leitung: Ruedi Hotz, 041 280 65 74.

**Pfarreiheim Emmen | DI 14–15 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Margarita Kyburger, 076 210 10 97.

**Schulhaus Hübeli | MO 13.15 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Ursula Häller, 041 310 16 56.

**Pfarreiheim Bruder Klaus | FR 9.45–10.45 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Trudi Merz, 041 260 69 21.

**Pfarreiheim Bruder Klaus | MI 10–11 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Marianne Baumgartner, 041 458 15 87.

**Pfarreiheim St. Maria | DI 9 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung B. Monterrubio, 041 280 96 24.

**Wassergymnastik**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Hallenbad Emmen | 10–11 Uhr**

Von 11–12 Uhr und 12–13 Uhr finden weitere Kurse statt.  
Leitung: Trudi Schwegler. Auskunft: Annette Peter, 079 394 03 67.

**Pétanque**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli | MI und FR**

Vom 1. Mai bis 30. September ab 9 Uhr; vom 1. Oktober bis 30. April ab 14 Uhr. Leitung: H. Mathis, 041 281 12 58. Keine Anmeldung.

**Turnen für Seniorinnen**

Frauenturnverein Emmen

**Turnhalle Rüeggisingen | MI 18.45–19.45 Uhr (ausser Schulferien und vor Feiertagen)**

Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an.

**Turnen für jede Frau**

Frauenturnverein Emmen

**Turnhalle Emmen-Dorf | MO 20.15–21.15 Uhr (ausser Schulferien)**

Im Vordergrund steht das Trainieren von Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Es ist kein klassisches «Turnen» und es finden keine Wettkämpfe statt. Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an.

**Fitness 60+**

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE  
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 19–20 Uhr (ausser Schulferien)**

Kontakt: 041 280 96 30.

**Gymnastik ab 50**

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen  
www.gfvenmen.ch

**Turnhalle Schulhaus Riffig | 14–15 Uhr**

Weitere Infos auf der Website.

**Fit werden, fit bleiben 35+**

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE  
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 20.15–21.30 Uhr (ausser Schulferien)**

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Kontakt: 041 280 96 30.

**Gelenkschonende Gymnastik**

TV Mauritius  
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 18.45–20 Uhr**

Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@outlook.com.

**Volleyball über 30**

TV Mauritius  
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr**

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.

**Kick «n» Box + Yin Yoga**

Sandra Betschart – Bewegendes.ch

**Gymnastikraum im Schulhaus Erlen | jeweils Montag**

Kurse ab 9. Januar 2023:

**Kick «n» Box**, 18.15 Uhr: In die Luft Kicken und Boxen. Schweisstreibend, fettverbrennend, schnell und dynamisch. Strafft den Körper und vertreibt drückende Gedanken.

**Yin Yoga**, 19.15 Uhr: ein effizientes Faszientraining, entspannend und ruhig. Übungen, die ohne oder mit geringer Muskelanspannung ausgeführt werden. Anmeldung: Sandra Betschart, 076 366 91 69.

Mehr Informationen auf [www.bewegendes.ch](http://www.bewegendes.ch)

**Turnen Männerriege Emmen**

STV Männerriege Emmen

**Turnhalle Schulhaus Emmen Dorf | DO 20.15 Uhr**

Kontakt: Franz Bachmann, Präsident, 041 280 43 63.

**Permanentwanderung**

Wanderverein Emmen  
www.vsl.ch

**Start und Ziel: Restaurant Sternen | Startzeit DI–SO ab 10–20 Uhr (Montag Ruhetag)**

Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder 051 284 25 82.

**Wanderung**

MO 09.01.

Seniorenrehscheibe Emmen

Details zu den Wanderungen werden jeweils auf unserer Website und auf Plakaten der offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen publiziert.  
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Kinder/Jugend****ELKI-Kurse im KUKA Kinder- und Kulturatelier**

KUKA Kinder- und Kulturatelier  
www.kuka-emmen.ch

**Gerliswilstrasse 23 | MI 9.30–10.45 Uhr**

Ab 2,5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Mittwochvormittag, Farben und Materialien auf viele Arten und mit allen Sinnen ausprobieren.

**Rückblick Zukunftstag 2022**

Mit einem Tanklöschfahrzeug mitfahren, die geballte Kraft des Wasserstrahls mit dem Feuerwehrschauch lenken, in alte Uniformen schlüpfen und staunen, wo das ganze Wasser herkommt.

So startete der Zukunftstag am 10. November 2022 für die Kids bei der Gemeinde Emmen. Sie sammelten Einblicke in die Welt der Feuerwehr Emmen und besuchten das Wasserreservoir Schluchen Neu der Wasserversorgung Emmen. Am Nachmittag hiess es: Mama oder Papa über die Schultern schauen. So macht Zukunftsluft schnuppern Spass!



**Farbmorgen im KUKA Kinder- und Kulturatelier**

KUKA Kinder- und Kulturatelier  
www.kuka-emmen.ch

**Gerliswilstrasse 23 | SA 9–10.30 Uhr oder 10.45–12.15 Uhr**

Für Kinder von 5–12 Jahren. Samstagvormittag, mit verschiedenen Farben und Techniken malen, zeichnen und drucken. Es sind keine Vorkenntnisse oder speziellen Fähigkeiten nötig.

**Mädchenabend**

KUKA Kinder- und Kulturatelier  
www.kuka-emmen.ch

**Gerliswilstrasse 23 | 18–21 Uhr**

Zeichnen, malen, drucken, nähen, plaudern und picknicken. Jedes Mal etwas anderes, jedes Mal gemütlich. Für Mädchen der 6. bis 9. Klasse.  
Kursdaten: DI 17.01.23 / DO 09.02.23 / MI 15.03.23 / DI 25.04.23 / MO 22.05.23.

**Spielfabrik**

im neuhof Ideenfabrik  
www.imneuhof.ch

**im neuhof, Ideenfabrik | DI 13.30–16 Uhr  
(ausser Schulferien)**

**Musik****Seniorenchor Emmen**

**Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus, Hinter-Listrig 1 | DO 14.15–15.45 Uhr**

Leitung: Nöggi (Bruno) Koch. Auskunft: Sepp Niederberger, 041 280 09 92.

**Gemeinschaft****Jassen mit Peter Troxler**

Seniorenrehreischeibe Emmen  
www.seniorenrehreischeibe-emmen.ch

**Restaurant Panorama | MI 14 Uhr, jeden 3. Mittwoch im Monat**

Keine Anmeldung.

**Einzelveranstaltungen****Öffentliche Probe der Guuggenmusik RüssSuuger Ämme** SA 17.12.

Guuggenmusik RüssSuuger Ämme

**Pfarrzentrum St. Mauritius Emmen, Kirchfeldstrasse 2 | 18–21 Uhr**

Unsere letzte öffentliche Probe des Jahres. Jeder ist willkommen.  
Eintritt: kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für das leibliche Wohl ist mit Snacks gesorgt. www.ruesssuuger.ch

**Weihnachtsapéro bei der Krippe** SO 18.12.

Dorfgemeinschaft Emmen

**Krippe Emmen Dorf | 18–20 Uhr**

www.dg-emmen.ch

**Einwohnerratssitzung** DI 20.12.

Gemeindekanzlei Emmen  
Betagtenzentrum Emmenfeld

**Offene Weihnacht 2022** SA 24.12.

katholische und reformierte Kirche Emmen-Rothenburg

**Pfarrzentrum St. Maria | 18.30–22 Uhr**

Die kath. und die ref. Kirche Emmen-Rothenburg laden alle, die das Weihnachtsfest in Gemeinschaft verbringen möchten, ein. Bei Kerzenlicht und feinem Essen feiern die Gäste den Heiligen Abend. Der Anlass ist kostenlos, ein Fahrdienst kann organisiert werden.

Fragen und Anmeldungen bis 15. Dezember an Pfarramt St. Maria, 041 552 60 30 oder pfarrei.santamaria@kath.emmen-rothenburg.ch.  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

**Musik an der Erlenstrasse** SO 08.01

Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg

**Reformierte Kirche Gerliswil | 17 Uhr**

Triokonzert mit Gabriela Schüpfer, Flöte, Markus Boppert, Fagott, und Eva Brandazza, Orgel. Eintritt frei.  
www.reflu.ch/emmen-rothenburg

**Vortrag Schüssler Salze** MI 11.01.

Frauengemeinschaft Gerliswil

**Drogerie Meister, Sprengiplatz | 19 Uhr**

Christian Meister weiht uns in die Heileigenschaften der vielseitig anwendbaren Schüssler Salze ein. Kosten Fr. 10.–. Anmeldung bis 4. Januar 2023 an Iris Bracher, 041 280 09 06 oder iris.bracher@bluewin.ch.  
www.fg-gerliswil.com

**Führung Illusoria-Museum Hettiswil** DO 12.01.

Seniorenrehreischeibe Emmen

**Illusoria-Museum Hettiswil**

Anmeldung bis Dienstag, 3. Januar 2023, an Jörg Schneider, 041 280 17 19 oder schnoerg@hispeed.ch  
www.seniorenrehreischeibe-emmen.ch

**SuugerGuuggete 2023** SA 14.01.

Guuggenmusik RüssSuuger Ämme

**Sporthalle Rossmoos | 18–2 Uhr**

Die neun Gast-Guuggen werden für ordentlichen Sound sorgen, die vier grossen Bars werden zum Feiern einladen und zum gemütlichen Verweilen lädt auf dem Aussengelände das geheizte Festzelt ein. Eintritt im Vorverkauf: Fr. 12.–, Abendkasse Fr. 15.–. Der Vorverkauf ist eröffnet unter bit.ly/SuGu23. Weitere Infos auch auf www.suugerguuggete.ch.

**Lotto für Erwachsene** DO 19.01.

Frauengemeinschaft Gerliswil

**Vivale Bistro Limette, Gerliswilstrasse 63 | 14 Uhr**

Kosten: Fr. 10.–. Kuchen offeriert von Vivale, Getränke auf eigene Kosten. Anmeldung bis 12. Januar an Cilli Liechti, 041 260 89 29 oder c.f.liechti@bluewin.ch  
www.fg-gerliswil.com

**Jassen** FR 20.01.

Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz

**Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz, Gerliswilstrasse 63 | 14–17 Uhr**

Alle Frauen und Männer, die gerne jassen, sind herzlich eingeladen, mit anderen Spielbegeisterten einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.  
Auskunft: Tel. 041 269 85 85.  
www.vivale-sonnenplatz.ch

**Unterhaltungsnachmittag** DO 26.01.

Seniorenrehreischeibe Emmen

**Betagtenzentrum Emmenfeld | 14–16 Uhr**

Anmeldung bis Freitag, 14. Januar 2023, an Annette Peter, 079 394 03 67 oder pannette@bluewin.ch  
www.seniorenrehreischeibe-emmen.ch

**Turner-Lotto** SA 28.01./SO 29.01.

STV Emmen

**Restaurant Schlemmerei, Kirchfeldstrasse 25**

Spielzeiten: Samstag: 19.30 bis 23.30 Uhr; Sonntag: 14.30 bis 18.30 Uhr  
Preise: Goldvreneli, Goldbarren, Geschenkkörbe, Fleischwaren usw.

**Redaktionsschluss VK 29. Januar bis 11. März 2023:**

**Montag**, 9. Januar 2023, 17.00 Uhr

**Redaktion und Kontakt** Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52  
anita.lisibach@emmen.ch, www.emmen.ch/veranstaltungskalender



bibliothek emmen

Liebe Bibliotheksbesucher\*innen

Die Schul- und Gemeindebibliothek Emmen bleibt vom Samstag, 24. Dezember 2022, bis und mit Montag, 2. Januar 2023, geschlossen.

Das Bibliotheks-Team wünscht Ihnen frohe und erholsame Feiertage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im neuen Jahr.



## Erlebnistag Fachfrau und -mann Betriebsunterhalt

Zum zweiten Mal fand der Erlebnistag für Fachfrauen und -männer Betriebsunterhalt bei der Gemeinde Emmen statt. Am 27. Oktober 2022 blicken Interessierte in den Arbeitstag ein und dürfen gleich selber mit anpacken.

Beim Pressluftschlämmern, Plattenlegen, Laubblasen, Bäumeschneiden und vieles mehr, wird den Jugendlichen auf zum Teil spielerische Art der Beruf des Fachmannes bzw. der Fachfrau Betriebsunterhalt näher gebracht. Diese Form des Schnuppertages scheint sich zu bewähren. Im Vergleich zum letzten Jahr haben sich mehr als doppelt so viele Jugendliche für den Erlebnistag angemeldet.



Nähe ist Trumpf –  
Werbung im richtigen Umfeld schalten!

## beagdruck – Ihr Inseratpartner für die EMMENMAIL

Jetzt Inserat bestellen –  
Mediendaten 2023  
liegen bereit!

Sie möchten ein Inserat schalten? Kein Problem! Das Inserate-Team von beagdruck berät Sie kompetent und erledigt alles für Sie. Sie platzieren Ihr Inserat auf einer ausgezeichneten Werbepattform mitten in Ihrem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt  
Team beagdruck  
Josef Lustenberger

[www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)  
[inserate@emmenmail.ch](mailto:inserate@emmenmail.ch)



**beagdruck**  
mehr als gut drucken

**HYDROTOOL AG**  
Garagentore - Automatik - Service

# HYDROTOOL AG

**Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!**

**HYDROTOOL AG**  
Feldmattstrasse 32a  
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09  
Fax: 041 260 69 92  
E-Mail: [info@hydrotool.ch](mailto:info@hydrotool.ch)  
Webseite: [www.hydrotool.ch](http://www.hydrotool.ch)



## Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite

med. dent. Kyriaki Konstantinou  
Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis

- Betreuung, durch Menschlichkeit
- Lächeln, durch Kompetenz
- Behandlung, ohne Zeitdruck
- schmerzarm und einfühlsam

**Die Praxis ist rollstuhlgängig und wurde nach der Norm SIA 500 für hindernisfreie Bauten gestaltet.**

**Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten**

**Montag, Mittwoch:**  
08.00–12.00 Uhr, 13.00–20.00 Uhr

**Dienstag, Donnerstag, Freitag:**  
08.00–12.00 Uhr, 13.00–17.30 Uhr

**jeden zweiten Samstagvormittag**  
Zahnreinigungen 08.00–12.00 Uhr

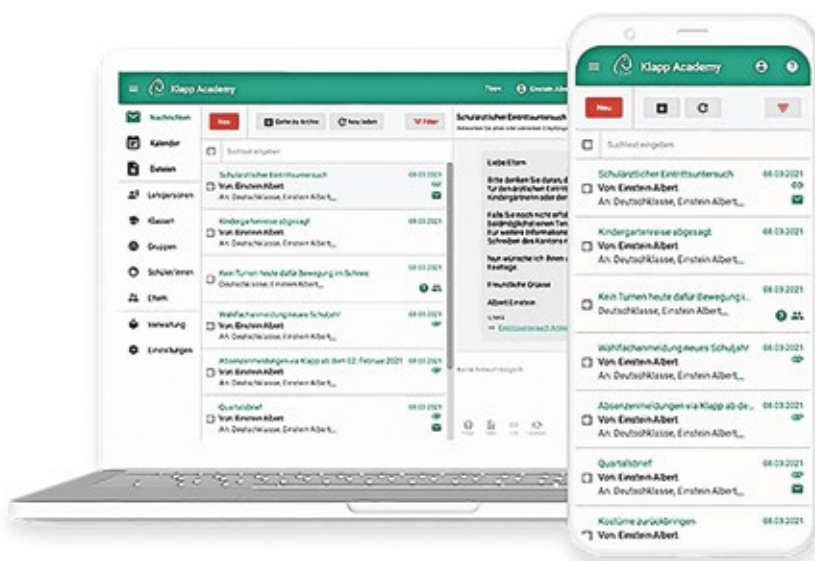
**FELDBREITEPLATZ 2–4, 6032 EMMEN**  
**Telefon 041 260 94 74**

[zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch](mailto:zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch)  
[secure-meierhoefli@x86.ch](mailto:secure-meierhoefli@x86.ch)

[www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch](http://www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch)

Dezember 2022

# emmenschule



## Was klappert in der Dose? Was ist drin? Es ist die Elternapplikation Klapp!

Die digitale Transformation macht auch vor den Schulen keinen Halt. Seit dem Schuljahr 2020/21 wird an der Volksschule Emmen allen Lehrpersonen und den Lernenden ab der 3. Klasse ein mobiles Gerät (Convertible oder Laptop) zur Verfügung gestellt. Das bietet den Lehrpersonen neue Möglichkeiten zur Kommunikation untereinander, mit den Lernenden sowie den Eltern und Erziehungsberechtigten.



Bis anhin wurden die Eltern und Erziehungsberechtigten von den Lehrpersonen ihrer Kinder mittels Elternbriefen, per E-Mail, per (Ketten-)Telefon oder per WhatsApp kontaktiert. Um eine einfache und niederschwellige Kommunikation zu gewährleisten, führt die Volksschule Emmen nun eine Elternapplikation ein und wird in Zukunft versuchen, wann immer möglich, auf die Kommunikation über andere Kanäle zu verzichten. Der Einsatz einer Applikation ist die logische Konsequenz einer gesell-

schaftlichen Entwicklung, da heute gemäss Statistik über 97 Prozent der erwachsenen Personen in der Schweiz ein Smartphone besitzen und andere Schulen durchwegs positive Erfahrungen mit Elternapplikationen gemacht haben.

### Spürbare Entlastung

Im Rahmen eines Pilotprojekts erfolgt die Kommunikation zwischen den Eltern/Erziehungsberechtigten und der Primarschule Hübeli seit dem 14. November 2022 über die Elternapplikation «Klapp». Wenn alles nach Plan verläuft, können bis spätestens auf den Beginn des Schuljahres 2023/24 alle Schuleinheiten der Volksschule Emmen nachziehen. In diesem Zusammenhang werden die Eltern und Erziehungsberechtigten frühzeitig über das Vorgehen in Kenntnis gesetzt.

Mittel- und langfristig sollen die Eltern und Erziehungsberechtigten, die Mitarbeitenden der Direktion Schule und Kultur, die Schulleitungen und die Lehrpersonen der Volksschule Emmen durch die Einführung einer Elternapplikation spürbar entlastet werden. Es wird eine Vereinfachung der Kommunikation angestrebt. Aufgrund der bisherigen Erfahrungswerte darf sogar von einer unmittelbaren Entlastung ausgegangen werden. (mla)

## Wechsel Editorial

Seit rund zehn Jahren darf ich an dieser Stelle jeweils ein paar Gedanken anlässlich eines Editorials formulieren. Meine grundsätzliche Absicht war, Fragen zu stellen, etwas zum Nachdenken zu geben, zeitnahe Themen zu beleuchten, Hinweise auf Entwicklungen oder bevorstehende Projekte der Volksschule zu machen sowie Wertschätzung an verschiedene Adressaten zu überbringen.

Aktuell ist die Direktion Schule und Kultur mit einem Projekt beschäftigt, welches sich mit neuen Schulführungsstrukturen auseinandersetzt. Damit verbunden werden auch neu definierte Arbeitsbereiche geschaffen. Dies hat Verschiebungen von Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zur Folge. Der Bereich



Medien, Information und Kommunikation ist ebenfalls davon betroffen. Heisst: Auch die Verantwortung der Emmenmail im Bereich der Volksschule wird neu organisiert und somit auch das Thema Editorial neu aufgestellt. In Zukunft werden verschiedene Schulführungsverantwortliche die Gelegenheit wie auch Aufgabe erhalten, vermehrt themenspezifische Editorials an dieser Stelle zu präsentieren. Es ist also ein Wechsel der bisherigen Praxis angedacht. Neue Namen, neue Gesichter, neue Form, neue Themen – ich freue mich! Ich wünsche Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, schöne und besinnliche Festtage 2022. Nutzen und geniessen Sie Ihre Eigenzeit!

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



**Digitale Emmenmail: Jetzt QR-Code scannen!**



Kinder im Strauchlabyrinth beim Spielen in der Pause. (Bilder: zvg)

## Raum für die Natur auf dem Pausenplatz im «Rüeggi»

**Seit vielen Jahren ist die naturnahe Umgebung im Schulhaus Rüeggisingen ein wichtiger Bestandteil des Pausenplatzes, welcher die Kinder während ihrer Primarschulzeit begleitet.**

Das Weidenlabyrinth wurde vor 22 Jahren mit Schülerinnen und Schülern, ein paar Eltern und dem Lehrpersonen-Team gebaut. Einige Eltern, Kinder, Lehrpersonen und mehrere Mitglieder des Quartiervereins haben vor zehn Jahren mitgeholfen, das inzwischen nicht mehr so pflegeleichte Weidenlabyrinth in ein Strauchlabyrinth umzugestalten. Ein Labyrinth aus einheimischen Sträuchern, das zum Verstecken und Spielen einlädt, aber auch einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität leistet.

### **Der gestaltete Naturgarten im Hochbeet**

Ein naturnahe Pausenspielplatz darf aber auch zum Betrachten einheimischer Pflanzen einladen. Ein Ort, wo das Beobachten der Blumen in den verschiedenen

Jahreszeiten zum Thema wird. Ein Ort, der aufzeigt, wie anspruchslos die einheimischen Pflanzen sind und wie mit wenig gestalterischem Aufwand die Blumen ihre Wirkung entfalten können. Mit Wandkies, speziell geformten Steinen und Schwemmh Holz wird ganz bewusst ein Hintergrund geschaffen, damit die Blumen ihre ganze Wirkung entfalten können: eine Symbiose von Natur- und Gartenkunst.

Auch ein Hochbeet kann diesem Anspruch gerecht werden. Auf Augenhöhe kann beobachtet werden, wie die Blumen gedeihen und sich entwickeln: wie zum Beispiel die Frühblüher ihre ganze Pracht zum Vorschein bringen, dann aber, wenn ihre Blütezeit vorbei ist, sich wieder ins Substrat zurückziehen und sich erst wieder im nächsten Frühling zeigen.

In diesem Hochbeet befindet sich im unteren Bereich Erde. Die oberen ca. 30 Zentimeter bestehen aus Wandkies. Der Wandkies eignet sich bestens fürs Bepflanzen mit anspruchslosen, einheimischen Pflanzen. Mit Schwemmh Holz, das sich wegen seiner oft wunderschön ausgewachsenen Holzstruktur hervorragend zum

Ergänzen mit Wandkies eignet, wird eine Landschaft mit unterschiedlichen Ebenen gestaltet und modelliert.

### **Was ist Wandkies?**

Als Wandkies bezeichnet man einen direkt von der Wand abgebauten Kies, welcher auch nach dem Abbau alle feinen und groben Bestandteile beinhaltet. Viele einheimische Wildpflanzen sind wahre Hungerkünstler und gedeihen prächtig auf Sand, Kies und Schotter. Wenn sie einmal angewachsen sind, müssen sie nicht mehr gegossen werden.

### **Bepflanzen der Hochbeete mit einheimischen Pflanzen**

In nächster Nähe befinden sich mit Eschmann Pflanzen und der Wildstaudengärtnerei Eschenbach zwei der grössten Staudengärtnereien der Zentralschweiz, welche das Bedürfnis nach Bepflanzen der Hochbeete abdecken. Damit lassen sich Nischen schaffen, um den Insekten und anderen Tieren einen Lebensraum und eine Überwinterungsmöglichkeit zu bieten, zum Beispiel dem Igel oder der Erdkröte.



Emma (links) und Lynn beim Gestalten des Hochbeets.



Die 3./4. Klasse hat die Hochbeete zu den vier Jahreszeiten bemalt (oben und unten).

«Wir leisten damit einen Beitrag für die Natur: damit es für unsere Kinder auch in Zukunft möglich ist, einen Schmetterling zu entdecken und zu beobachten.»



Blanka beim Gestalten des Hochbeets.

Samen die Möglichkeit, sich zu entwickeln, und Insekten können sich dort ebenfalls ansiedeln. Mit diesem Wissen meinen Garten zu pflegen, gibt mir ein gutes Gefühl. Ich leiste damit einen Beitrag für die Natur und vor allem für unsere nächste Generation: damit es für unsere Kinder auch in Zukunft möglich ist, einen Schmetterling zu entdecken und zu beobachten.

Autorin: Heidi Jost



Blanka, Emma und Lynn (v.l.) mit vollem Körpereinsatz bei der Kiesgrube.

Als Ästhetin kann ich sehr gut nachvollziehen, weshalb sich viele Menschen schwer tun, auf den Besen und den Laubsauger im Herbst zu verzichten. Weil ich aber inzwischen weiss, wie wichtig genau diese Lebensräume für unsere Insekten und andere Tiere sind, bin ich für einen Kompromiss zu haben. Ich lasse das Laub dort liegen, wo ich die Möglichkeit habe, dieses ein bisschen zu verstecken, zum Beispiel unter einem Strauch oder in einer anderen Nische. So haben die Erdkröte, der Igel und viele andere Tiere eine Möglichkeit zu überwintern. Ich versuche auch, mit dem Besen nicht mehr ganz so sauber zu wischen, damit sich Samen und ein wenig Substrat in den Ritzen festsetzen können. So haben die



Besuch der Kiesgrube in Eschenbach, um einige Kessel Wandkies abzuholen.

# Ideen mit Zukunft im Projektunterricht

**Abschlussklassen der Sekundarschule Erlen beteiligen sich am Projekt «Solve for Tomorrow», bei dem innovative Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen gesucht werden. Aktuell beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Wohlbefinden und erarbeiten Lösungen zur Verbesserung des Wohlbefindens in der Schule oder in der Freizeit.**

Der Projektunterricht im Abschlussjahr der Sekundarschule ist für viele Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrpersonen ein Highlight. In der zweiten Hälfte der 3. Sek können die Lernenden ihre eigenen, individuellen Projekte ins Leben rufen, diese planen und umsetzen und zum Abschluss stolz präsentieren. Doch der drei Wochen- lang umfassende Projektunterricht beginnt bereits jetzt im Herbstsemester, noch bevor an den individuellen Projekten gearbeitet wird. Im Klassenverbund werden zu-

nächst die Grundlagen der Projektplanung und des Projektmanagements vermittelt, aber auch Formen und Regeln der Zusammenarbeit und Innovation.

## «Solve for Tomorrow» an der Sekundarschule Erlen

Eingebettet in diese erste Hälfte des Projektunterrichts nehmen einige Abschlussklassen der Sekundarschule Erlen am Programm «Solve for Tomorrow» teil. Bereits im Schuljahr 2021/22 hat die damalige Klasse 3a von Marcel Frehner an diesem Programm teilgenommen. Aufgrund der positiven Erfahrungen nehmen im aktuellen Schuljahr gleich vier Klassen teil: die Klassen

3a (Raffaella Schwarz), 3d (Heidi Rauter), 3e (Carla Emmenegger) und 3k (Corina Zängerle).

Im Programm «Solve for Tomorrow» erarbeiten die Schülerinnen und Schüler von August bis März mithilfe verschiedener Methoden und Instrumente innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. Das Programm inspiriert die Lernenden, sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen und in Teams sinnvolle Lösungen zu entwickeln. Sie lernen verschiedene Innovations- und Kreativitätsmethoden kennen und setzen diese in einem eigenen Klassenprojekt um. Dabei erwerben sie wichtige überfachliche Kompetenzen (Future Skills) und machen sich fit für die Arbeitswelt von morgen.

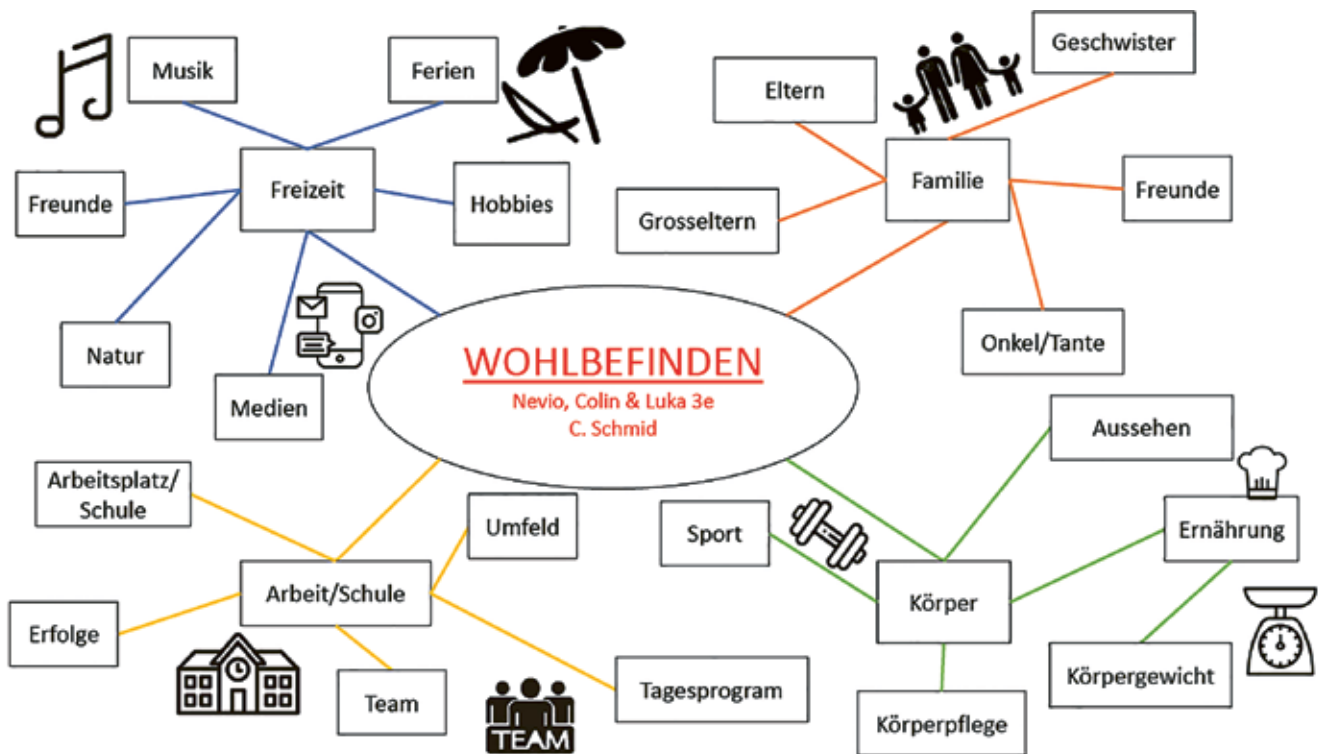
«Solve for Tomorrow» stellt jedes Jahr eine übergeordnete Challenge, welche ein gesellschaftlich relevantes Thema umfasst und gleichzeitig nah an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler ist. Das Programm ist in drei Phasen gegliedert, welche jeweils mit der Einreichung eines konkreten Ergebnisses abgeschlossen werden.

Im Programm «Solve for Tomorrow» erarbeiten die Schülerinnen und Schüler mithilfe verschiedener Methoden und Instrumente innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen.



Die ehemalige Klasse 3a erstellt ein riesen-Mindmap auf dem Klassenzimmer-Boden, um den verschiedenen Facetten des Themas Nachhaltigkeit auf die Schliche zu kommen. (Bilder: zvg)





Mindmap der Klasse 3e aus der Phase 1 von «Solve for Tomorrow» zum Thema Wohlbefinden.

### Phase 1: Reframe – Herausforderungen verstehen

Die erste Phase ist dem Beobachten, Erforschen und Verstehen gewidmet. Die Jugendlichen setzen sich vertieft mit der gestellten Challenge auseinander, betrachten sie aus ihrer eigenen Perspektive und

### Phase 2: Ideate – Ideen generieren

In dieser Phase entwickeln die Schülerinnen und Schüler möglichst viele Ideen zur gestellten Challenge. Sie lernen zudem, diese Ideen zu priorisieren und überzeugend zu präsentieren. Ziel: Die Klasse entwickelt zahlreiche Lösungsansätze und einigt sich auf zwei Ideen, die weiter validiert werden sollen. Ergebnis: ausgefüllte Ideen-Organizer (eine Art Mini-Businessplan) und Pitch-Videos.

### Phase 3: Realise – Lösungen entwickeln

In der letzten Phase geht es um das Gewinnen von Erkenntnissen. Ideen werden validiert, weiterentwickelt und durch den Bau eines Prototyps getestet. Ziel: Die beste Idee wird in der Klasse ausgewählt, als Prototyp gebaut, weiterentwickelt und präsentiert. Ergebnis: Pitch-Video des Prototyps.

### Vergangene und aktuelle Challenge

Das übergeordnete Thema im Schuljahr 2021/22 war Nachhaltigkeit und die konkrete Challenge dazu: «Was kann unsere Schule zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen?» Die damalige Klasse 3a entwickelte in diesem Zusammenhang einen Prototyp eines Warencanners, der im Supermarkt nicht nur die Preise einlesen kann, sondern auch verschiedene Zusatzinformationen zu einem Produkt darstellt, welche einem helfen, nachhaltige Entscheidungen beim Einkaufen zu treffen. Die aktuelle Challenge im Schuljahr 2022/23 dreht sich um das Thema Wohlbefinden und lautet konkret: «Entwickelt in eurer Klasse eine Lösung, welche euch

hilft, euer Wohlbefinden in der Schule oder Freizeit zu verbessern.» Es ist eine Herausforderung, die alle Menschen betrifft, aber besonders bei Jugendlichen sehr aktuell ist und somit Potenzial für kreative Lösungsideen bietet. Durch die jüngsten Entwicklungen (Pandemie, Krieg, unsichere Entwicklung der Wirtschaft usw.) rückt das Bewusstsein für psychisches, soziales und körperliches Wohlbefinden immer mehr in den Fokus junger Menschen.

Die Klassen 3a, 3d, 3e und 3k haben das Thema Wohlbefinden während der Phase 1 bereits aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet, um die Komplexität des Themas zu erfassen. Sie entwickeln aktuell in der Phase 2 innovative Ideen, um Antworten auf die gestellte Challenge zu finden. Man darf gespannt sein, welche konkreten Ideen und Prototypen schlussendlich in der Phase 3 präsentiert werden.

Autoren: Svenja Pfeiffer und Marcel Frehner



Warencanner Extended – Der Prototyp der ehemaligen Klasse 3a aus der Phase 3 von «Solve for Tomorrow». Mit diesem Warencanner kann man beim Einkaufen nützliche Zusatzinformationen über ein Produkt abrufen.

versuchen, die Sichtweise der Zielgruppe zu reflektieren. Das Ziel: Die Klasse hat ein gemeinsames Verständnis der gesellschaftlichen Herausforderung. Das Ergebnis: kreative Darstellung der Ergebnisse zur Problemstellung als Mindmap.

Durch Pandemie, Krieg, unsichere Entwicklung der Wirtschaft usw. rückt das Bewusstsein für das Wohlbefinden immer mehr in den Fokus junger Menschen.



Einführung in das Thema Kinderrechte im Plenum. (Bilder: Annette Rüedi und Anna-Lea Rohrer)



Recht auf Zugang zu angemessenen Informationen.

kraft moderiert und begleitet sie dabei. Auf spielerische Art und Weise sammeln die Kinder Erfahrungen für ein rücksichtsvolles Miteinander.

# Kinder haben Rechte!

**Jedes Jahr am 20. November ist weltweit der Tag der Kinderrechte. Fast alle Staaten der Welt haben die Kinderrechtskonvention unterschrieben – im Jahr 1997 auch die Schweiz. Im Rahmen einer Lernumgebung Kinderrechte (Lukire) konnten die Kinder der Schule Meierhöfli diese Rechte kennenlernen. Und was ist mit Ihnen: Kennen Sie die Rechte Ihrer Kinder, Nachbarskinder oder Grosskinder?**

Lukire ist ein Angebot der Dienststelle Soziales und Gesellschaft in Kooperation mit der Dienststelle Volksschulbildung. Die Stadt Luzern und das Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen beteiligen sich daran. Lukire zeigt Kindern und Jugendlichen auf, wie sie sich im Sinne der Kinderrechte für sich und für andere einsetzen können.

Schulleiterin Denise Zettel erklärt, warum das Thema Kinderrechte dieses Jahr im Fokus steht. Das Thema Partizipation der Lernenden sei ein zentrales Entwicklungsthema der Schule Meierhöfli: «Seit 2019 sind wir eine Schule, die durch den Kanton mit dem Label «Partizipation der Lernenden» ausgezeichnet wurde. Das heisst zum Beispiel, dass die Kinder mehr Mitspracherecht haben. Sei dies in Form von Klassenräten, Mitbestimmung im Unterricht und die Mitverantwortung für das eigene Lernen. Folglich ist die Lernumgebung Kinderrechte mit den Themen Demokratie und Kinderrechte ein weiterer Schritt in diese Richtung.»

Ziel ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihnen in der Schule ein Übungsfeld für Demokratie und Mitbestimmung im Schulalltag zu ermöglichen. Lukire ist ein Lernangebot für alle Altersstufen. Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse entdecken und erkunden Lernende die verschiedenen Kinderrechte an verschiedenen Lernstationen. Eine pädagogische Fach-

## Heldinnen und Helden im Alltag

Anhand einer Geschichte erfuhren die Kinder etwas über ihre Rechte. Eine Klassenlehrperson erzählt, dass viele Kinder zuerst nicht wussten, was ein Recht ist. «Als wir es ihnen erklärt haben, fand ich es sehr beeindruckend, wie gespannt die Kinder zugehört haben und wie sie sofort 100 Fragen und Gedanken zum Teilen hatten.» Die Geschichte vermittelte, dass jedes Kind ein Held bzw. eine Heldin im Alltag sein kann. Diese setzten sich für eine bessere und gerechtere Welt ein. Im Raum befanden sich 10 bis 14 Lernstationen. Jede Station thematisierte ein Kinderrecht. Die Kinder konnten bei der Wahl der Station frei wählen und die Aufgaben selbstständig lösen.

## Rechte erkunden und erfahren

Eine Station, die bei den Kindergärtnerinnen Hana, Sloan und Eduardo besonders gut ankam, war der Posten «Recht auf Privatsphäre». Dabei durften die Kindergärtnerinnen und 1./2.-Klässler in einer ruhigen Ecke eine Zündholzschachtel verzieren. Die Zündholzschachtel soll als Versteck für gute Geheimnisse gebraucht werden. Eduardo erklärt: «Es gibt gute und schlechte Geheimnisse. Die guten Geheimnisse können wir in der Zündholzschachtel aufbewahren. Die schlechten Geheimnisse machen Bauchschmerzen, die sollten wir jemandem erzählen, dem wir vertrauen.» Auch die 5.-Klässlerin Sara mochte diese Station. Sie durfte ein Türschild basteln, welches bei ihr zuhause zum Einsatz kommt. Sara meint dazu: «Wenn ich in

## Die Kinderrechte im Überblick

### Recht auf ...

- ... eine intakte Umwelt
- ... Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung
- ... Nahrung
- ... psychische und körperliche Unversehrtheit
- ... Partizipation
- ... Privatsphäre
- ... Zugang zu angemessenen Informationen
- ... Spiel und Freizeit
- ... ein Zuhause
- ... Perspektivenwechsel

meinem Zimmer allein sein möchte, ist es mir wichtig, dass die anderen zuerst anknöpfen.»

An einem anderen Posten wurde das «Recht auf körperliche Unversehrtheit» thematisiert. Dort befand sich ein Blatt, auf welchem zwei Hände abgebildet waren. Mit verschiedenen Gegenständen wie zum Beispiel Massagebällen, Pinseln und Federn durften sich die Kinder an ihrer Hand berühren. Schüler Loen erklärt den Auftrag: «Ich musste angenehme und unangenehme Empfindungen auf der Handzeichnung grün (angenehm) oder rot (unangenehm) anmalen.» Kindergärtnerin Hana wurde bewusst, was sie mochte und was nicht. Sie weiss nun, wie sie darauf reagieren kann. Hana erklärt: «Wenn man Stopp sagt, dann ist Stopp.» Eduardo ergänzt: «Und wenn man weitermacht, muss man nochmals Stopp sagen.»

Saras und Loens Lieblingsposten war das «Recht auf Beteiligung». Es gab zwei leere Säulen. Eine Säule war für den Bereich Familie, die andere für den Bereich Schule. Es gab Fragen zum Lesen, die man mit Ja oder Nein beantworten musste. Zum Beispiel ob wir mitbestimmen können, wo wir in die Ferien gehen. «Überall, wo wir die Fragen mit Ja beantworteten, durften wir einen Ball in die Säule legen.» Die Anzahl Bälle veranschaulichte das Mitspracherecht. Sara stellte fest: «Ich fand die Fragen interessant, weil mir nicht bewusst war, wo ich überall mitbestimmen kann.»

Auch die Spiel- und Bastecke kam bei allen Kindern gut an. Das «Recht auf Freizeit und Erholung» kennt auch Kin-



Recht auf eine intakte Umwelt.

dergärtnerin Hana: «Es ist ein Recht, dass alle Kinder spielen dürfen», sagt sie. Auch in den oberen Schulstufen. Shirin aus der 6. Klasse meint: «Spielen ist gesund. Man muss nicht die ganze Zeit den Kopf einschalten, nicht die ganze Zeit lernen, man kann die Fantasie rauslassen und es macht Spass.»

Viel Spass gab es auch bei den anderen Lernstationen. Die Kinder fischten Abfall aus dem Teich und entsorgten ihn an der richtigen Stelle (Recht auf eine intakte Umwelt), richteten ein Puppenhaus nach ihren Wünschen ein (Recht auf ein Zuhause) oder hörten sich die Geschichte von «Mo-

mittendrin» an (Diskriminierungsverbot). Die Klassenlehrperson Rahel Schacher beobachtete die Kinder in der Lernumgebung. Sie stellte fest, dass die Kinder auf gute Art lernten, was ihre Rechte im Alltag bedeuten. «Die Kinder waren sehr in die Arbeit vertieft und stellten immer wieder schlaue Fragen. Von den Kindern kamen auch kritische Gedanken.»

#### Gutes tun

Nach drei Lektionen trafen sich alle Kinder wieder im Kreis. Sie diskutierten, wie sie sich für eine bessere und gerechtere Welt einsetzen könnten. «Znüni teilen, einander helfen, niemanden ausschliessen, alle mitspielen lassen», waren einige von vielen Ideen, welche die Kinder nach diesem Morgen hatten. Lehrperson Rahel Schacher war beeindruckt, wie wichtig es den Kindern ist, etwas Gutes zu tun.

Autorin: Annette Rüedi



Recht auf Privatsphäre.



Recht auf ein Zuhause.



**VORSATZ 2023!  
GÜNSTIG TANKEN?**

Sichern Sie sich gegen steigende Preise im 2023 ab. Jetzt vom Treibstoffkontingent für Bleifrei 95 oder Diesel zum Fixpreis profitieren.

Bleifrei	<b>95</b>	<b>1.69</b>
Diesel	<b>D</b>	<b>1.89</b>

[www.macroswissenergy.ch/prepaid](http://www.macroswissenergy.ch/prepaid)



**CHRISTBAUMVERKAUF AM SEETALPLATZ**  
16. & 17. Dezember  
FR 9-17 Uhr  
SA 9-16 Uhr

Tankstelle und Shop  
Sedelstrasse 1, Emmenbrücke  
vis-à-vis seetal elf

Dieses Vorauszahlungsangebot ist nur online bestellbar. Gültig solange Vorrat! Es gelten die AGB – PREPAID-Tankkarte Kontingentskauf auf [www.macroswissenergy.ch/prepaid-agb](http://www.macroswissenergy.ch/prepaid-agb)



**SANITÄR AG**

**Rothenring 9 · 6015 Luzern**  
**Telefon 041 260 33 37**  
**Fax 041 260 33 03**  
**Kolben 9 · 6032 Emmen**  
**[www.zempsanitaer.ch](http://www.zempsanitaer.ch)**



**Werbung  
genau beim  
Kunden –  
EMMENMAIL!**

Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

**Ihr Elektriker  
vor Ort.**

**Reparaturen. Service. Unterhalt.**



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum



Schriber Elektro AG  
Mooshüslistrasse 34  
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70  
Fax +41 41 260 70 80  
[www.schriberelektro.ch](http://www.schriberelektro.ch)

seit 1920

# Kurt Buholzer

## der Fachmann

**Steildach  
Flachdach  
Spenglerei**

**Fassadenbekleidungen  
Wärmedämmungen  
Blitzschutzanlagen**

Rüeggisingerstrasse 150  
6032 Emmen  
[kurt.buholzer@wwwmail.ch](mailto:kurt.buholzer@wwwmail.ch)  
[www.buholzer-dach.ch](http://www.buholzer-dach.ch)

Telefon 041 282 10 90  
Fax 041 282 10 92  
Natel 079 431 58 88

**HEIZUNG – LÜFTUNG – KLIMA**

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen



**GUT GEBÄUDETECHNIK AG**





**Schnell, flexibel & zuverlässig!**

Pflanzstrasse 5 Tel: 041 260 11 11  
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: [info@ggtag.ch](mailto:info@ggtag.ch)  
[www.ggtag.ch](http://www.ggtag.ch)

## ARLEWO



Emmen | Kirchefeldstrasse 17|19|21

### 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>- bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer Alterswohnungen

ab CHF 1'780 inkl. NK

- Heller und grosszügiger Wohnraum
- Parkettböden und offene, moderne Küche
- Reduit mit Anschluss für Waschmaschine
- Video-Gegensprechanlage und 24-Stunden-Notruf
- Grosszügige, gedeckte Loggia
- Nach Bedarf diverse Dienstleistungen vom Betagtenzentrum Emmen beziehbar
- [www.alterswohnen-emmenfeld.ch](http://www.alterswohnen-emmenfeld.ch)

Tel. 041 317 05 25  
Luzern | Schwyz | Stans | Zug  
[daniel.haeller@arlewo.ch](mailto:daniel.haeller@arlewo.ch)

## KÜNG AG

SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches  
Schreinerhandwerk seit 1955  
Telefon 041 269 00 77



New Hyundai i-Range.  
All-New i20 | New i30 | All-New i10.



**Sedel Garage AG** Reuseggstrasse 13, 6020 Emmenbrücke,  
LUZERN Telefon +41 41 429 67 67, [sedelgarage-luzern.hyundai.ch](http://sedelgarage-luzern.hyundai.ch)



## Werbung, die passt – EMMENMAIL!

Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

# ENTDECKEN SIE DIE NEUEN ELEKTRIFIZIERTEN FIAT MODELLE



JETZT BEI UNS IM HAMMER AUTO CENTER PROBE FAHREN

[www.fiat.ch](http://www.fiat.ch)

# FIAT



**Hammer Auto Center AG**  
Rüeggisingerstrasse 61, 6021 Emmenbrücke, 041 288 88 06 Verkauf Fiat, [www.hammerautocenter.ch](http://www.hammerautocenter.ch)

# Der Pflegeberuf ist doch der schönste überhaupt



Den Pflegeberuf empfindet Carmen Aregger als erfüllenden Job, «weil man jemandem seine Hilfe anbietet, der nicht mehr alles selber machen kann.» (Bild: Stefan Weiss)

**Carmen Aregger zeigte sich als Mitarbeiterin der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) in der Arbeitgeberkampagne, welche das ganze Jahr über in der Gemeinde Emmen und auf den digitalen Kanälen der BZE AG zu sehen war. Sie ist stolze Pflegefachfrau, die ihren Beruf aus Überzeugung ausübt. Spannende Einblicke in ihren Berufsalltag ebenso wie das weiterführende Studium zur Pflegefachfrau HF stehen ganz im Zeichen des BZE-AG-Jahresmottos «Bildung geht uns alle an».**

Carmen Aregger (31) sieht nicht ein, warum öfter als nicht die Nachteile des Berufsfelds Pflege hervorgehoben werden – gibt es doch ihrer Meinung nach ebenso viele Vorteile. Als langjährige Fachfrau im Pflegeberuf weiss sie, wovon sie spricht, bringt sie doch Erfahrung aus verschiedenen Institutionen mit. Zwischenzeitlich hatte sie auch eine Ausbildung als Arztsekretärin absolviert und auf dem Beruf mit Nähe zur angestammten Arbeitsumgebung gearbeitet.

Nach der Rückkehr an die Pflegefront in der Langzeitbranche ist für sie klar: «Der Pfl-

geberuf ist doch einfach einer der schönsten überhaupt.» Seit Kampagnenstart baut sie bei der BZE AG weiter an ihrer Karriere und absolviert hierfür die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF.

**«Well ech mech of d'Pfl eg cha konzentriere»**

So lautet Areggers Aussage aus der Arbeitgeberkampagne. Was aber heisst das konkret für die Mitarbeiterin, die seit 2019 zuerst als Fachfrau Gesundheit und seit 2021 in Ausbildung zur Pflegefachfrau HF Teil des Mitarbeiterteams im Alp Betagten-

zentrum ist, wollten wir wissen. «Je nach Institution werden unterschiedliche Konzepte gelebt», so Aregger. «Bei der BZE AG bin ich als Pflegefachfrau ausschliesslich für Pflegeaufgaben – also medizinaltechnische und pflegerisch-betreuerische Arbeiten – zuständig.» Dies liegt darin begründet, dass weitere Berufsgruppen flankierend zum Einsatz kommen und Kompetenzen verteilt sind, um die höchstmögliche Betreuungsqualität zu gewährleisten.

**«Es gibt doch nichts Besseres, als im Team zu arbeiten.»**

Die Gesamtbetreuung der Betagten entspricht bei der BZE AG einem Uhrwerk mit vielen Rädchen, die gemeinsam eine qualitativ hochwertige Betreuung und Pflege ermöglichen. Konkret heisst dies, dass Aregger sich als Pflegefachkraft auf die Pflegearbeit konzentriert, die Hotellerie

Hilfe anbietet, der nicht mehr alles selber machen kann». Bewusst hat sie sich für die Pflege in der Langzeitbranche entschieden. «Beziehungen zu den Bewohnerinnen und Bewohnern aufzubauen, ist mir sehr wichtig. In der Akutpflege gehen die Patienten einfach zu schnell wieder nach Hause oder in die Reha. Ich finde es spannend zu erfahren, was die Betagten alles erlebt haben, und damit Einblicke in die Biografie zu erhalten.»

Etwas vom Erfüllendsten im Berufsfeld Langzeit ist für Aregger auch der Abschnitt vor dem Lebensende. Warum es nicht klarer ist, dass der Pflegejob sehr schön ist,

gelegentlich, da ich ungern koche», gibt Aregger lachend zu.

Der Einstieg war hart, wie Aregger einräumt: «Am Anfang hatte ich das Gefühl, mein Kopf explodiert.» Jetzt, 1,5 Jahre nach Ausbildungsbeginn, ist Aregger in die Anforderungen längst hineingewachsen.

#### Neue Rolle als Studierende

Als Studierende ist man plötzlich in einer neuen Rolle, die sehr spannend ist. Als Fachfrau Gesundheit hatte man «einfach sein Ding gemacht, gearbeitet», wie Aregger es ausdrückt. Nun ist man selber in Ausbildung und kann das theoretisch Gelernte

immer gleich zur Anwendung bringen:

«Die Praxis gehört zur Theorie und die Theorie gehört zur Praxis», so Aregger zusammenfassend.

Dank der «äusserst kompetenten Studierendenbetreuung bei der BZE AG» –

wie Aregger voller Lob betont – hat sie zwei Halbtage im Monat als Lernbegleitung zur Verfügung, in denen sie in der Schule Gelerntes – so z.B. die im Betrieb verwendeten Infusionslösungen – vertiefen kann. Damit hat sie die Chance, Gehörtes zu üben. Als Nächstes steht die Erstellung einer Pflegebedarfseinstufung an. Als Studierende hat Aregger zudem eine Lehr- und Anleitungsfunktion den Fachmitarbeitenden Gesundheit gegenüber – eine weitere verantwortungsvolle Rolle, die der angehende neue Ausbildungsstand mit sich bringt. Carmen Aregger arbeitet im Alp Betagtenzentrum.

Wen es interessiert, wie es im Alp Betagtenzentrum und im Emmenfeld Betagtenzentrum aussieht, findet neuerdings filmische Hausbesichtigungen unter [bzeag.ch/betreuung-pflege/besichtigung](https://bzeag.ch/betreuung-pflege/besichtigung).

Autorin: Roja Nikzad

«Ich finde es cool, verschiedene Dienste zu haben. Man darf mal am Morgen länger schlafen, hat auch unter der Woche freie Tage und kann den Einkauf in der Migros ganz ohne Schlange erledigen.»

versteht Aregger nicht: «Ich finde es beispielsweise cool, verschiedene Dienste zu haben. Man darf mal am Morgen länger schlafen, hat auch unter der Woche freie Tage und kann den Einkauf in der Migros ganz ohne Schlange erledigen.» Alles grosse Vorteile, die Aregger schätzt.

#### Weiterbildung für Weiterentwicklung

Nach der ursprünglichen Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit und mehreren Jahren im Pflegeberuf wollte Carmen Aregger eine alternative Richtung einschlagen. Die Ausbildung zur Arztsekretärin und die anschliessende Arbeit in der Spitalverwaltung währten vier Jahre, bevor die Bürolastigkeit und vor allem der fehlende tiefe Kontakt zu den Patienten sie zu stören begann und es sie zurück an die Pflegefront zog. Schon beim Vorstellungsgespräch bei der BZE AG merkte sie an, dass sie eine Weiterbildung HF machen wolle, was sogleich Anklang fand.

Drei unterschiedliche Finanzierungsmodelle mit verschiedenen Verpflichtungszeiten bietet die BZE AG Weiterbildungsinteressierten an und macht so die Vereinbarkeit von Ausbildung-Familie-Beruf greifbar. In einem 50%-Pensum absolviert Aregger nach einem Jahr auf der Abteilung das Zusatzstudium, wobei neben dem Lohn, den Einschreibe- und Semestergebühren auch das Schulmaterial von der BZE AG übernommen werden und Mitarbeiter Vorteile zusätzliche finanzielle Anreize schaffen. «Ich habe zum Beispiel eine sehr gute Verpflegungspauschale. Für 30 Franken monatlich kann ich mich hier verpflegen, wie ich es brauche. Das kommt mir sehr

auf der Pflege für den Service der Mahlzeiten oder die Betreuung während der Essenszeiten verantwortlich zeichnet und beispielsweise das Reinigungsteam in der Regel die Bettwäsche wechselt. «In anderen Betrieben ist dies nicht immer so klar getrennt und man macht als Pflegefachkraft zusätzlich Aufgaben ausserhalb des eigenen Kompetenzbereichs. Das führt oft zu Überlastung und Unzufriedenheit, weil man sich nicht auf die Kernaufgaben konzentrieren kann.»

Natürlich bringt auch dieses Konzept Herausforderungen mit sich, müssen doch die Einzelrädchen des Uhrwerks optimal ineinandergreifen, damit das System läuft. Dies gelingt gut, was wohl auf die Grundkompetenzen der Berufsgruppen zurückzuführen sein dürfte. Aregger sagt lachend: «Es gibt doch nichts Besseres, als im Team zu arbeiten.»

#### Langzeit aus Überzeugung

Den Pflegeberuf empfindet Aregger als erfüllenden Job, «weil man jemandem seine

#### Frohe Festtage

Die BZE AG wünscht allen Emmerinnen und Emmern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins kommende Jahr.

Wir bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen der betagten Damen und Herren, die bei uns zu Hause sind. Auch unseren Gästen der Restaurants Schlemmerei und Alpissimo, die uns nach der Pandemie die Treue gehalten haben und wieder zahlreich sowie regelmässig zu uns kommen, möchten wir unseren Dank an dieser Stelle aussprechen.



«Urban, wandelbar und von Geschichte durchzogen. Das Viscose-Areal in Emmenbrücke ist für mich der spannendste Fleck in der Gemeinde», meint H. K. zu seinem Emmer Lieblingsort. (Bild: zvg)

## Welches ist dein Lieblingsort?

**Jeder Mensch hat einen Lieblingsort: entlang der kleinen Emme oder Reuss schlendern, im Wald auf Entdeckungstour gehen, bei einer Lieblingsbank verweilen, auf dem neuen Pumpark den Bewegungsdrang ausleben oder vielleicht in der eigenen Hängematte im Garten die Seele baumeln lassen.**

Doch was macht ein Lieblingsort eigentlich aus? Sind es Erinnerungen und Geschichten, welche den Ort so besonders machen oder ist es vielleicht die enge Verbunden-

heit mit der Heimat? In der Psychologie erklärt man es sich wie folgt: Wir suchen Orte, an denen wir uns rundum wohlfühlen. Orte des individuellen Rückzuges, der

Geborgenheit und der Ruhe. Orte für uns alleine, aber auch Orte, die wir mit Freunden teilen möchten.

**Welches ist dein Lieblingsort? Und welche Geschichte verbindest du damit?**

Sende uns ein Foto von deinem Lieblingsplatz und deiner Geschichte dazu an: [kommunikation@emmen.ch](mailto:kommunikation@emmen.ch). Vielleicht findet sie schon bald einen Platz in einer Emmenmail-Ausgabe.



Die Emmenmail gibts auch online:  
[emmenmail.emmen.ch](http://emmenmail.emmen.ch). Jetzt entdecken.

**Nächste Ausgabe**  
26. Januar 2023